

Große Anfrage

der Abgeordneten Philipp-Sebastian Kühn, Dr. Sven Tode, Dr. Christel Oldenburg, Dr. Isabella Vértes-Schütter, Lars Holster, Gerhard Lein, Annkathrin Kammerer, Urs Tabbert, Dr. Melanie Leonhard (SPD) und Fraktion vom 09.05.12

und Antwort des Senats

Betr.: Studium an privaten Hochschulen in Hamburg – Entwicklung der letzten zehn Jahre

In Hamburg haben sich im letzten Jahrzehnt neben den staatlichen Hochschulen auch private Hochschulen sowie Kollegs etabliert. Diese Hochschulen bieten den Studierenden für einige Studiengänge eine Alternative zum Studium an staatlichen Hochschulen. Private Hochschulen und Kollegs sind ein Baustein für den pluralistischen Wissenschaftsstandort Hamburg. Eine besondere Rolle im Hamburger Hochschulwesen nehmen die Fernhochschulen ein, die ein bundesweites Studienangebot für Berufstätige anbieten.

Die privaten Hochschulen müssen dabei den gleichen wissenschaftspolitischen Anforderungen genügen wie die staatlichen: Die Studiengänge müssen offen zugänglich sein, und der Zugang zur akademischen Ausbildung muss durch Chancengleichheit für alle gekennzeichnet sein. Vor diesem Hintergrund werden in Hamburg die Studiengebühren im öffentlichen Sektor als Zugangshürde abgeschafft. Da Bildung, auch akademische Bildung, generell ein öffentliches Gut darstellen soll, dürfen auch im privaten Sektor keine Zugangshürden existieren, die eine soziale Auslese befördern.

Eine weitere wichtige Anforderung ist die Qualität der Lehre. Moderne akademische Lehre mit hoher Qualität zeichnet sich sowohl durch die Orientierung an aktueller und exzellenter wissenschaftlicher Forschung, als auch durch praxis- und berufsnahe Elemente aus.

Um die vielfältigen privaten und teilprivaten Studienangebote in Hamburg konsistent in eine hochschulpolitische Strategie integrieren zu können, die Studium und Lehre insgesamt weiter voranbringt, ist eine aktualisierte Bestandsaufnahme von Nutzen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

(Bei allen Antworten die privaten Hochschulen und Kollegs an staatlichen Hochschulen bitte jeweils einzeln nennen.)

Der Senat beantwortet die Fragen im Wesentlichen auf der Grundlage von Auskünften der AMD Akademie Mode & Design (AMD), der Brand Academy - Hochschule für Design und Kommunikation (BAHDK), der Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaft (BLS), der EBC Hochschule (EBC), der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie (EHH), der Europäischen Fernhochschule Hamburg (Euro-FH), der Hamburger Fern-Hochschule (HFH), der Hamburg Media School

(HMS), der HSBA Hamburg School of Business Administration (HSBA), der ISS International Business School of Service Management (ISS), der Kühne Logistics University (KLU), der MSH Medical School Hamburg – Fachhochschule für Gesundheit und Medizin (MSH) und des Northern Institute of Technology (NIT).

Die nachfolgenden Angaben zu den einzelnen Hochschulen beziehungsweise Einrichtungen erfolgen ab 2002, sofern die staatliche Anerkennung beziehungsweise Gründung nicht erst später erfolgt ist.

Die Mehrzahl der oben genannten staatlich anerkannten Hochschulen sind ihrem Status nach Fachhochschulen, deren Fokus – analog zur Hochschule für Angewandte Wissenschaften als staatliche Fachhochschule (HAW) – vor allem auf einer praxisnahen Hochschulausbildung liegt. Ziel der Ausbildung ist die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeitsfelder, die eine selbstständige Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung beinhalten. Die Hochschulen nehmen praxisnahe Forschungsaufgaben wahr, die angesichts ihrer Fokussierung und der daraus resultierenden Rahmenbedingungen, insbesondere des höheren Lehrdeputats, ihrem Umfang nach geringer als bei staatlichen Universitäten ausfallen.

Die HMS und das NIT bilden insofern eine Ausnahme, als sie keine eigenständigen Hochschulen sind, sondern über die Zusammenarbeit von mit ihnen auch gesellschaftsrechtlich verbundenen Hochschulen – HMS mit der Universität Hamburg (UHH) und der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK); NIT mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH) – auf bestimmte Zielgruppen fokussierte Masterstudiengänge anbieten und gemeinsam mit den Hochschulen diese Studiengänge durchführen. Die akademischen Grade werden von der Hochschule verliehen.

A. Private Hochschulen

- 1. Welche privaten Hochschulen und private Kollegs an staatlichen Hochschulen an welchen Standorten gibt es in Hamburg?*
- 2. Welche privaten Hochschulen sind in Hamburg staatlich anerkannt?*
- 3. Welche Standorte außerhalb Hamburgs bestehen?*
- 4. Welche Rechtsform haben die Hochschulen und Kollegs? Wer sind ihre Träger?*
- 5. Welche inhaltliche und wissenschaftliche Ausrichtung haben die Hochschulen und Kollegs?*
- 6. Welche Studiengänge werden jeweils angeboten, und welche Abschlüsse können gemacht werden?*

Siehe Anlage 1.

- 7. Nach welchen Kriterien und in welchen Verfahren erfolgt die staatliche Anerkennung privater Hochschulen?*

Grundlage der staatlichen Anerkennung privater Hochschulen in Hamburg sind die §§ 114 und 115 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG).

- 8. Bestanden beziehungsweise bestehen Kooperationen zwischen privaten Hochschulen und Kollegs einerseits und anderen privaten Unternehmen andererseits?*
 - a. Wenn ja, welche waren beziehungsweise sind dies jeweils und auf welche thematischen Gebiete erstrecken sich diese Kooperationen?*

AMD: Ja, lehrprojektgebundene Kooperationen mit verschiedenen und wechselnden Unternehmen der Mode- und Designbranche als Bestandteil des Lehrkonzeptes bei circa 10 Prozent der Lehrveranstaltungen. Seit 2011 besteht eine erste vertraglich geregelte Kooperation mit Unternehmen der Mode- und Designbranche, die auf akademische Weiterbildung ausgerichtet sind.

BAHDK: Ja, Kooperationen mit regionalen Markenunternehmen, die sich auf der Ebene einzelner Studienmodule bewegen und dazu dienen, den Studierenden die Auseinandersetzung mit Praxisthemen aus der Wirtschaft zu ermöglichen.

BLS: Nein.

EBC: Nein, nur fallweise Zusammenarbeit in Projekten, zum Beispiel bei Marktanalysen oder Praktika.

EHH: Nein.

Euro-FH: Ja, Kooperationen mit Abels Kallwass Stitz GbR/AKS Akademie für Steuern, Recht & Wirtschaft GmbH (gemeinsame Entwicklung eines Studiengangs), KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stiftungsprofessur) und ILS Institut für Lernsysteme GmbH (unterstützende Dienstleistungen).

HFH: Ja, einige Unternehmen (Bereich Gesundheit und Pflege, Personalentwicklung, Industrie, Dienstleistungen, Banken, Energieversorger) sichern ihren Mitarbeitern/-innen während des Studiums Unterstützung zu. Der Umfang der unterstützenden Maßnahmen kann von Kooperationsvertrag zu Kooperationsvertrag variieren. Kooperationsverträge mit Medienverlagen, Softwareanbietern et cetera über Rabatte bei Lizenzen, Lieferungen von Fachliteratur und Ähnliches. Mit Berufskollegs bestehen Kooperationen im Rahmen des dualen Studiums (Ausbildungsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen in den Räumen der Berufskollegs.)

HMS: Ja, Kooperation mit 46 Unternehmen (ASTRA Deutschland, Axel Springer, Bauer Media Group, CINECENTRUM Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehproduktion, Deutsche Telekom, dpa Deutsche Presse-Agentur, Dr. Thielbeer Consulting, Ebner Stolz Mönning Bachem, Edel AG, Elephant Seven Hamburg, Fachverband Aussenwerbung, Frank Otto Medienbeteiligungsgesellschaft, Ganske Verlagsgruppe, Google Deutschland GmbH, Gruner + Jahr, Handelskammer Hamburg, Hotel Europäischer Hof Hamburg, Hubert Burda Media, Just Software AG, Lacore Rechtsanwälte, Mediengruppe Madsack, Molthan van Loon Communications Consultants, Morgenpost Verlag, ndF neue deutsche Filmgesellschaft, NDR Media, Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft, Mediakraft, ProSiebenSat.1 Media AG, Radio Marketing Service, RTL Nord, Sat.1 Norddeutschland, SCHICKLER Managementberatung, Sony Music Entertainment, Spiegel TV, Spiegel Verlag, Studio Hamburg Gruppe, Studio Hamburg Serienwerft, UFA Film & TV Produktion, VDZ Akademie, Verlagsgruppe Milchstrasse, VFF - Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten, Warner Bros. Entertainment Germany, WAZ-Mediengruppe, Weischer Mediengruppe, ZDF, Zeitverlag Gerd Bucerius).

Durchführung gemeinsamer Praxisprojekte für die Studierenden, Einbindung von Unternehmenspraktikern als Dozenten/Dozentinnen oder für Fachvorträge, Angebot und Durchführung von Abschlussarbeiten, Praktikanten- und Absolventenvermittlung, Unterstützung der Kooperationspartner bei der Führungskräftebildung durch spezifische Workshops und Programme, gemeinsame Entwicklung und Durchführung von Forschungsvorhaben. Darüber hinaus arbeiten die einzelnen Studiengänge mit weiteren Unternehmen projektbezogen zusammen.

HSBA: Ja. Die dualen Bachelorstudiengänge bedingen für jeden Studierenden einen Studienvertrag mit einem Kooperationsunternehmen als Praxispartner für den praktischen Teil des Studiums. Es bestehen insofern Kooperationen mit über 200 Unternehmen. Für die Masterstudiengänge gibt es ein sogenanntes Job-und-Master-Programm, das heißt die Studierenden, die daran teilnehmen, arbeiten in einem Kooperationsunternehmen der HSBA und studieren berufsbegleitend.

ISS: Ja, Kooperationen mit Unternehmen insbesondere aus der Metropolregion Hamburg.

- KLU: Ja, Kooperationen im Bereich der Lehre mit TransCare, Bayer, Kühne + Nagel und EADS Elbe Flugzeugwerke (Praxisvorträge, Exkursionen, Unternehmenspräsentationen, Recruitment, Angebote von Praktika)
- MSH: Ja, Kooperationen mit HELIOS Kliniken GmbH, Pro Klinik Holding, Rochus Mummert Healthcare GmbH, MBN Medizinische Bildungsakademie GmbH, Bildungszentrum für medizinische Heilhilfsberufe Gera, Institut für praxisorientierte Weiterbildung Hamburg, HISW - Hamburgisches Institut für Systemische Weiterbildung.
- NIT: Ja, Unternehmen stellen Stipendien zur Deckung der Studiengebühren bereit und finanzieren dadurch den laufenden Betrieb des NIT. Darüber hinaus stellen sie Praktikumsplätze und Themen für Masterarbeiten zur Verfügung.

b. Wurden die jeweiligen Auflagen zwischenzeitlich erfüllt?

Auflagen sind der Aufsicht führenden Behörde nicht bekannt.

9. Welche weiteren in anderen Ländern anerkannten Hochschulen haben Dependancen in Hamburg?

Die auf dem Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) errichteten Niederlassungen auswärtiger Hochschulen unterliegen keiner Aufsicht durch hamburgische Behörden; vielmehr obliegt die Anerkennung und Aufsicht dem Land des Hauptsitzes. Für solche Hochschulen besteht auch keine Anzeigepflicht für die Errichtung von Niederlassungen in Hamburg. Die zuständige Behörde führt keine amtliche Liste in Hamburg bestehender Niederlassungen entsprechender Hochschulen. Folgende Niederlassungen staatlich anerkannter Hochschulen sind der zuständigen Behörde in anderen Ländern bekannt:

Hochschule Fresenius (Hessen)

MHMK Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation (Bayern)

International School of Management (Nordrhein-Westfalen)

btk Berliner Technische Kunsthochschule (Berlin)

FOM Hochschule für Oekonomie & Management (Nordrhein-Westfalen)

B. Lehre und Forschung

- 1. Wie viele Studierende gab beziehungsweise gibt es an den privaten Hochschulen und Kollegs an staatlichen Hochschulen mit privater Rechtsform in Hamburg jeweils in den Jahren 2002 bis 2012? (Die Hochschulen und Kollegs bitte jeweils einzeln nennen.)*
- 2. Wie haben sich die Studierendenzahlen in den letzten zehn Jahren beziehungsweise seit der Gründung der jeweiligen privaten Hochschulen und Kollegs entwickelt? (Bitte nach Semestern beziehungsweise Trimestern gliedern.)*

Siehe Anlage 2.

- 3. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber haben sich in den letzten zehn Jahren beziehungsweise seit der Gründung der jeweiligen privaten Hochschule auf einen Studienplatz beworben, und wie viele wurden jeweils angenommen? (Bitte sowohl in absoluten Zahlen, als auch in vom Hundert der angenommenen Bewerber/-innen zur Gesamtzahl der jeweiligen Bewerber/-innen angeben; bitte nach Semestern beziehungsweise Trimestern aufgliedern sowie nach weiblichen und männlichen Bewerbern aufschlüsseln.)*

Siehe Anlage 3.

- 4. Wie hat sich die Anzahl von weiblichen und männlichen Studierenden und Lehrenden an den privaten Hochschulen in den letzten zehn Jahren entwickelt? (Die Hochschulen und Kollegs bitte einzeln nennen.)*

Siehe Anlage 2.

5. *Welches Durchschnittsalter haben die Studierenden bei Antritt des Studiums im Zeitraum 2002 – 2012 gehabt? (Die Hochschulen und Kollegs bitte einzeln nennen.)*

Siehe Anlage 4.

6. *Wie haben sich die Studienabbrecherquoten an den jeweiligen privaten Hochschulen und Kollegs in den letzten zehn Jahren entwickelt?*

Siehe Anlage 5.

7. *Welche Gründe haben die Studierenden überwiegend zum Abbruch des Studiums bewogen? Haben sich die Gründe in den letzten zehn Jahren schwerpunktmäßig verändert?*

Sofern die Studierenden Gründe für den Studienabbruch angegeben haben, so waren dies zum Beispiel Veränderung der privaten oder beruflichen Situation, Fehleinschätzung der Belastung durch Studium und Berufstätigkeit oder des Leistungsvermögens, Hochschulwechsel, Studienortwechsel, falsche Studienfachwahl, Verlagerung des Lebensmittelpunktes ins Ausland, Probleme mit dem Beschäftigungsunternehmen, eigene Erkrankung oder Erkrankung von Familienmitgliedern. Eine schwerpunktmäßige Veränderung der Gründe konnte nicht festgestellt werden.

8. *Wie wird die soziale Durchlässigkeit bei der Auswahl der Studierenden jeweils gewährleistet? Wie viele Studierende bekommen jeweils BAföG? (Bitte die Entwicklung im Zeitraum 2002 – 2012 aufzeigen.)*

Die soziale Durchlässigkeit wird bei allen privaten Hochschulen und Hochschuleinrichtungen grundsätzlich durch umfassende Information seitens der Hochschulen für die Studierenden über bestehende Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten wie BAföG, Studienkredite, Stipendien von Stiftungen und Ähnliches gefördert. Darüber hinaus ergreifen die einzelnen Hochschulen folgende Maßnahmen:

- AMD: Vergabe von Stipendien für Auslandspraktika und von Studienabschluss-Stipendien, Angebot von Einzelcoaching zur Vorbereitung auf Auswahlverfahren für Stipendien. In besonderen Härtefällen werden individuelle Lösungen angeboten.
- BAHDK: Vergabe von eigenen Stipendien, interne Ausschreibung von Jobs für Studierende zum Beispiel als wissenschaftliche Hilfskräfte, Vermittlung von günstigen Studienkrediten von Kooperationspartnern.
- BLS: Bedürftige Studierende können einen Umgekehrten Generationenvertrag (UGV) in Anspruch nehmen. Damit werden die Studiengebühren erst nach Eintritt ins Berufsleben und nur oberhalb einer bestimmten Einkommenshöhe fällig. Faustformel: UGV-Studierende zahlen zehn Jahre lang 8 Prozent ihres Einkommens an die Hochschule, maximal aber das Doppelte der Studiengebühren. Es bestehen spezielle Kreditkonditionen bei der Deutschen Bank und der Haspa. Studierende mit Migrationshintergrund können von der Vodafone-Stiftung gefördert werden.
- EBC: Im Einzelfall bestehen Fördermöglichkeiten durch Unternehmen. In besonderen finanziellen Notlagen gewährt die Hochschule Stundungsdarlehen und finanzielle Unterstützung bei Auslandsaufenthalten der Studierenden.
- EHH: In besonderen finanziellen Notlagen gewährt die Hochschule Stundungsdarlehen nach Abschluss des Studiums.
- Euro-FH: Vertraglich gesicherte Sozialgarantie auch bei zwischenzeitlichen finanziellen Engpässen, Preisnachlässe für bestimmte Studierendengruppen (zum Beispiel Arbeitslose, Schwerbehinderte, Rentner, Studierende in Elternzeit, gleichzeitig studierende Lebenspartner sowie gleichzeitig studierende Familienmitglieder).

- HFH: Individuell ausgestaltete Kooperationsverträge mit Unternehmen zur Unterstützung ihrer Mitarbeiter während des Studiums. Information der Studierenden insbesondere zu Aufstiegsstipendien der Stiftung „Begabtenförderungswerk berufliche Bildung“, deren Stipendiaten in erster Linie Personen sind, die ihren Hochschulzugang durch Ausbildung, Fortbildung oder Berufspraxis erworben haben.
- HMS: Förderrichtlinien, die den Studienzugang allen Qualifizierten ermöglichen unabhängig von der individuellen wirtschaftlichen Situation; zinsgünstige Darlehen der Hamburger Sparkasse gemäß der Richtlinien zum KfW-Studienkredit; Zinszuschüsse und zinslose Darlehen durch die HMS auf Beschluss des Förderausschusses; Stipendien für Studierende mit deutlich überdurchschnittlichen Studienleistungen oder wegen anderweitig begründeter Förderungsbedürftigkeit; Unterstützung der Studierenden bei der Suche nach alternativen Fördermöglichkeiten (Sponsoren et cetera).
- HSBA: Übernahme der Studiengebühren (teilweise oder ganz) durch Kooperationsunternehmen, Studierende erhalten zusätzlich ein Ausbildungsgehalt. Vergabe von Stipendien in den berufsbegleitenden Masterstudiengängen für leistungsstarke sowie sozial schwache Studierende.
- ISS: Stipendien u.a. für Bewerber mit besonderen sportlichen Leistungen, Kooperationspartner vergeben Zuschüsse, Darlehen oder Stipendien bei dualen Studiengängen.
- KLU: Vergabe von eigenen Stipendien an besonders qualifizierte Studierende. Bedürftige Studierende zahlen die Studiengebühren erst mit Eintritt ins Berufsleben an die Hochschule zurück. Erst bei Überschreiten eines Mindesteinkommens sind die Absolventen zahlungspflichtig. Studienkredite werden in Kooperation mit der Haspa angeboten.
- MSH: Stipendienvergabe von kooperierenden Unternehmen; soziale Staffelung der Studiengebühren.
- NIT: Zulassung unabhängig von der individuellen finanziellen Leistungsfähigkeit, danach Bereitstellung von Unternehmensstipendien oder zinsgünstigen Darlehen. Der Rückzahlungsbeginn nach Studienabschluss tritt erst bei Berufstätigkeit ein.

Über die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wird eine Bundesstatistik geführt. Diese differenziert nach der Art der Ausbildungsstätten, nicht jedoch danach, ob sie in staatlicher oder privater Rechtsform betrieben werden. Die Leistungen nach dem BAföG sind nicht abhängig davon, ob Studierende eine staatliche oder eine private Hochschule besuchen, sondern allein davon, ob sie eine förderungsfähige Ausbildung betreiben. Insofern werden Leistungen an Studierende privater Hochschulen im Studierendenwerk Hamburg nicht differenziert erhoben.

9. *Wie haben sich die Studiengebühren in den letzten zehn Jahren jeweils entwickelt?*

Zur Entwicklung der Studiengebühren von 2001 bis 2010 vergleiche Drs. 19/5021. Die Entwicklung der Studiengebühren seit 2011 kann der Anlage 6 entnommen werden.

10. *Wie haben sich bei den jeweiligen privaten Hochschulen und Kollegs die Anteile der Arbeitszeiten der jeweiligen Lehrkräfte beziehungsweise Lehrkörper entwickelt, die auf Forschung oder auf Lehre entfielen? (Bitte nach Statusgruppen differenziert aufschlüsseln.)*

Siehe Anlage 7.

11. *Haben die privaten Hochschulen und Kollegs in den vergangenen zehn Jahren Drittmittel eingeworben?*

Wenn ja, welche waren dies jeweils, von wem, zu welchem Zweck und in welcher Höhe?

AMD: Drittmittel von Unternehmen, Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen für Lehrprojektkooperationen zur Umsetzung künstlerisch-gestalterischer Projekte und künstlerischer Entwicklungsvorhaben, für Technik bei öffentlichen Präsentationen in Museen oder auf Messen sowie als Preisgelder für die Studierenden bei der Auslobung interner Design-Wettbewerbe. Ein künstlerisches Projekt des Forschungsschwerpunktes „Identitäten“ wurde mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

BAHDK: Nein.

BLS: Die BLS finanziert sich zu 75 Prozent über Drittmittel, da die Studiengebühren nur knapp 25 Prozent der Kosten decken. Rund 55 Prozent kommen jährlich von der gemeinnützigen ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, rund 20 Prozent aus Spenden und Sponsoring. Hinzu kommen Drittmittel aus öffentlicher Forschungsförderung, denen wettbewerbliche Verfahren vorgeschaltet sind. In Anspruch genommen wurden BMBF-Mittel in Höhe von rund 88.000 Euro (2010/2011) sowie DFG-Mittel in Höhe von rund 76.000 Euro (2010/2011).

EBC: Nein.

EHH: - „Kommunale Bildungslandschaften“: Laufzeit 01.01.11. – 31.12.11, 121.233,00 Euro finanziert vom Bundesministerium (BMFSFJ)
 - „Linksautonome Jugendliche in Hamburg“, Laufzeit 1.1. – 30.06.2011, 48.000,00 Euro finanziert vom Bundesministerium (BMFSFJ)
 - „Audits“ für die Unabhängige Patientenberatung (upd), 2011, Honorare in Höhe von 4.000,00 Euro
 - Fortbildungen „Ressourcen Coach“, 2011, Beiträge 20.500,00 Euro
 - Fortbildung „Ziele“ im Jahr 2011, Beiträge 3.000,00 Euro
 - Evaluation des „Praktikumsprojektes“ der Hamburger Stiftung für Migranten, Laufzeit 1.2.10 – 28.2.11 6.500 Euro finanziert vom „Plan Stiftungszentrum“.

Euro-FH: Nein.

HFH: Einzelne Forschungsprojekte für Stiftungen oder den Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen Rheinland-Pfalz.

HMS: Als Public-Private-Partnership erhält die HMS Mittel für ihren Betrieb von Förderunternehmen und der Hamburg Media School Stiftung.

Ferner Drittmittel für Forschungsvorhaben:

| Drittmittelgeber | Gegenstand | Höhe der Mittel |
|---|---|------------------------|
| Burda/IMUK | Markenführung in der neuen Medienwelt | rd. 98.000 € |
| Block Gruppe | Studie Buchungsverhalten | rd. 50.000 € |
| G + J/EMS | Erfolgsfaktoren von Online- und Mobile-Kampagnen | rd. 28.000 € |
| Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH | Standortfaktoren Kreativwirtschaft – Hamburg-Analyse | rd. 30.000 € |
| Produktkraft | Integrierte Werbeformate auf Online-Videoportalen | rd. 20.000 € |
| Produzentenallianz | Produzentenstudie | rd. 45.000 € |
| FFHSH | Der Film- und Fernsehstandort Hamburg | rd. 12.000 € |

Drittmittel zur Unterstützung von Existenzgründungsvorhaben von Doktoranden:

| Drittmittelgeber | Gegenstand | Höhe der Mittel |
|---|--|------------------------|
| BM für Forschung und Technologie | EXIST-Gründerstipendium für das Start-up: at card | rd. 102.000 € |

Drittmittel für Forschungsvorhaben und zur Unterstützung der Lehre:

| Drittmittelgeber | Gegenstand | Höhe der Mittel |
|--|---|------------------------|
| DFG | Sozialisation im Social Web | rd. 80.000 € |
| DFG | Young Scholars Network Privacy | rd. 30.000 € |
| Wertevolle Zukunft – Stiftung für ethisches Handeln | Die Medienethik des Web 2.0 | rd. 25.000 € |
| Universität Zürich | Qualität von E-Health | rd. 13.000 € |
| DAAD, DFG, Esomar | Reisemittel für Konferenz- und Kongressreisen | rd. 13.000 € |
| Medienstiftung | Medienökonomisches Labor | rd. 8.000 € |
| Jung von Matt | Spielplatz Deutschland: Eine Typologie der Computerspieler | rd. 6.000 € |
| E-Learning Consortium | Psychologie ans Netz | rd. 5.000 € |
| ZDF | Zur Praxisrelevanz der Forschung | rd. 2.000 € |

Drittmittel zur Unterstützung der Lehre sowie für die Realisation eines internationalen Kooperationsprogramms mit China:

| Drittmittelgeber | Gegenstand | Höhe der Mittel |
|------------------------------|--|------------------------|
| Robert-Bosch-Stiftung | Medienbotschafter China - Deutschland | rd. 826.000 € |
| Medienstiftung | Filmtechnik | rd. 273.000 € |
| Medienstiftung | AV-Technik | rd. 78.000 € |
| Medienstiftung | Unterrichtstechnik | rd. 33.000 € |

- HSBA:
1. Stiftung zur Förderung der HSBA
2007/2008: 32.500 Euro,
2008/2009: 27.650 Euro,
2009/2010: 53.100 Euro,
2010/2011: 26.620 Euro,
2011/2012: 41.560 Euro.
 2. Beirat Shipping and Ship Finance:
2008 Anschubfinanzierung für den Studiengang „Shipping and Ship Finance“.
 3. Maritime Weiterbildung - Projekt X-Posse: circa 50.000 Euro von der EU
 4. Beratung im Bereich Transport für ein Projekt: circa 5.000 Euro vom EU-Parlament
- ISS: Seit 2008 durchschnittlich über 100.000,00 Euro pro Jahr:
Forschungsaufträge des BMBF und des BMWi zum Thema „Service Science“
zu circa 70 Prozent

Forschungsaufträge von Industrieunternehmen zum Thema „internationale Benchmarkanalysen zu Unternehmensentwicklungen verschiedener Branchen“

zu circa 30 Prozent

KLU: Keine.

MSH: Forschungsdrittmittel - 34.044 Euro aus dem EU-Programm Leonardo Da Vinci - Transfer of Innovation (Projektbezogen: Personalkosten, Reisekosten, sachliche Kosten)

NIT: Stipendien zur Deckung der Studiengebühren, bereitgestellt überwiegend von Industrieunternehmen und zu einem geringeren Anteil von Stiftungen und Unternehmensverbänden. Im Durchschnitt 25 – 30 Stipendien pro Jahr zu 10.500 Euro pro Stipendium.

12. *Haben die privaten Hochschulen und Kollegs in den vergangenen zehn Jahren Forschungsleistungen erbracht?*

a. *Wenn ja, welche waren dies jeweils?*

b. *Wenn ja, werden sie regelmäßig dokumentiert?*

i. *Wenn ja, in welcher Form?*

ii. *Wenn nein, warum nicht?*

AMD: Geisteswissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Forschungsprojekte, auch in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen an mehreren in- und ausländischen Universitäten; Publikationen; Beteiligung an Tagungen und Vortragstätigkeit im In- und Ausland sowie an Künstlerischen Entwicklungsvorhaben in den Gebieten Neue Medien und Design; Ausstellungen künstlerischer Arbeiten, Preise und Nominierungen für künstlerische Arbeiten.

Die Projekte und Forschungsleistungen der Professoren/Professorinnen der AMD können im Internet unter <http://hochschule.amdnet.de/professoreninnen.html> eingesehen werden. Sie werden regelmäßig dokumentiert.

BAHDK: Fachpublikationen und -vorträge einzelner Professorinnen beziehungsweise Professoren.

BLS: Habilitationen; Promotionen; Buch- und Aufsatzprojekte der Lehrstühle; Tagungen; Buchpublikationen; Gesetzeskommentare; Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften; Tagungsberichte. Die Forschungsleistung wird im alle drei Jahre erscheinenden Forschungsbericht dokumentiert (siehe http://www.law-school.de/fileadmin/user_upload/medien/BLS-Publikationen/Forschungsbericht_2010.pdf) sowie auf der Website des jeweiligen Lehrstuhls (http://www.law-school.de/lehrstuehle_lehre.html).

EBC: Die bisherigen Forschungsergebnisse werden in den Veröffentlichungen der Professorinnen und Professoren dokumentiert. Schwerpunkte der Forschungsaktivitäten sind dabei der Tourismus, die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, das Compliance-Management, die Logistik sowie der Einsatz moderner Techniken zur Verbesserung von Logistikmanagement und der Einsatz quantitativer Methoden im Management. Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten werden auf der Internetseite www.ebc-hochschule.de im Bereich Forschung ständig dargestellt.

EHH: 1. Die Hochschule hat in verschiedene Studiengänge sogenannte Forschungs- und Entwicklungswerkstätten integriert. Sie ermöglichen es den Lehrenden, gemeinsam mit einer studentischen Gruppe über einen Zeitraum von bis zu vier Semestern an einer Praxisforschungsfrage empirisch zu arbeiten, in Kooperation mit Trägern und Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Diakonie. Die Veröffentlichung der Ergebnisse

erfolgte in den letzten Jahren durch hochschulöffentliche Präsentationen, öffentliche Fachtagungen und Publikationen in Fachzeitschriften.

2. Individuelle Forschungsleistungen der Lehrenden und Veröffentlichungsreihe „Impulse“. Ihr Forschungsgegenstand sind die theoretischen Grundlagen sowie Handlungskonzepte von Sozialer Arbeit und Diakonie. Die Forschungsergebnisse werden regelhaft hochschulintern veröffentlicht und dokumentiert. Zudem erscheinen sie als Fachartikel in den entsprechenden wissenschaftlichen Fachzeitschriften der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in der hochschuleigenen Veröffentlichungsreihe „Impulse“ in Buchform publiziert (Kleine-Verlag, München). Zuletzt erschienene Veröffentlichungen:

- Tilman Lutz. Strenge Zucht und Liebe. Die pädagogischen Arrangements im Rauhen Haus in den 1950ern und 1960ern, 2010

- Matthias Nauerth, Marcus Hußmann, Michael Lindenberg (Hrsg.): Schon lange unterwegs! Und jetzt wohin? Soziale Arbeit und Diakonie in Geschichte und Gegenwart, 2010

Euro-FH: Forschungsthemen, Publikationen und Referate auf Tagungen rund um das Thema Fernstudium. 2012 wurden diese Einzelforschungsaktivitäten in ein Gesamt-Forschungskonzept der Euro-FH mit den Schwerpunkten Selbstgesteuertes Lernen und Lernmethoden im Rahmen des berufs begleitenden Studiums, European Management und studiengangbezogene Forschungsaktivitäten einbezogen. Das Qualitätsmanagement-Konzept der Euro-FH sieht die Dokumentation und regelmäßige Aktualisierung der Informationen zu den Forschungsvorhaben des Forschungskonzeptes sowie deren Erörterung im Forschungskolloquium vor.

HFH: Veröffentlichungen von Artikeln und Beiträgen in Sammel- und Tagungsbänden, Fachzeitschriften. Forschungsergebnisse werden intern dokumentiert und evaluiert.

HMS: Die Forschungsleistungen werden festgehalten in den jeweiligen Veröffentlichungslisten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ferner berichtet die HMS darüber in ihren Informationen, im Jahresbericht und auf der Website sowie in externen Evaluationsverfahren (zum Beispiel durch das Hans-Bredow-Institut und in den (Re-)Akkreditierungen durch ACQUIN). Was die Präsentation der Forschungsleistungen und -ergebnisse gegenüber der Scientific Community angeht, sind die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der HMS präsent über Beiträge in wissenschaftlichen (double-blind-review) Journals, in der einschlägigen Fachpresse sowie auf Konferenzen mit Fachvorträgen.

HSBA: Die Professorinnen und Professoren der HSBA haben seit der Gründung der Hochschule im Jahr 2004 Forschungsleistungen erbracht. Ihre Publikationen können unter <http://www.hsba.de/de/dozenten/professoren/index.php> unter dem jeweiligen Namen des Professors/der Professorin eingesehen werden. Die Forschungsergebnisse werden regelmäßig dokumentiert und auf der HSBA-Website veröffentlicht sowie im Entwicklungsbericht Forschung festgehalten.

ISS: Forschungstätigkeit auch mit Eigenmitteln seit 2008. Diese sind zum Teil veröffentlicht beziehungsweise befinden sich in der Veröffentlichung. Weiterhin werden auf internationalen Konferenzen Forschungsergebnisse der ISS in Vorträgen präsentiert.

KLU: Die Kühne Logistics University ist eine forschungsorientierte Universität, deren Professorinnen und Professoren regelmäßig in hochrangigen wissenschaftlichen Zeitschriften publizieren. Die einzelnen Publikationen werden im Jahresbericht und unter <http://www.the-klu.org/resident-faculty/> unter dem jeweiligen Namen der Professorin beziehungsweise des Professors veröffentlicht.

MSH: Projekt: „EUPALT – European Passport for the Education of Therapists/ Teachers Working with People with Dyslexia - Europäischer Pass für die Ausbildung von LRS-Therapeuten/Therapeutinnen/Lehrer/Lehrerinnen“. Das Forschungskonzept wird fortgeschrieben.

NIT: Nein.

C. Lehrpersonal

1. *Ist das angestellte Lehrpersonal an den privaten Hochschulen und Kollegs auch in Hamburg tätig?*

Ja.

2. *Werden die Studierenden ausschließlich in Hamburg unterrichtet oder müssen sie auch an anderen Studienorten unterrichtet werden?*

Das Lehrpersonal der beiden Hochschulen mit mehreren Standorten (AMD, EBC) unterrichtet im Bedarfsfall auch Studierende an anderen Standorten. Studierende der BLS, EBC, Euro-FH, HSBA und ISS absolvieren einige Module an Partnerhochschulen im Ausland.

3. *Wie ist das Betreuungsverhältnis zwischen Studierenden und Lehrkräften aufgeteilt nach Bachelor und Master beziehungsweise Staatsexamen an den einzelnen privaten Hochschulen und Kollegs?*

Nachfolgend wird jeweils das Verhältnis von Professorinnen und Professoren in Vollzeitäquivalenten zur Gesamtzahl der Studierenden aufgeführt. Das starke Abweichen der Zahlen der Fernhochschulen von denen der Präsenzhochschulen erklärt sich aus den unterschiedlichen Aufgaben der Professorinnen und Professoren bei den jeweiligen Studienmodellen. Während die Professorinnen und Professoren an Präsenzhochschulen vor Ort lehren, prüfen und so weiter, konzentrieren sich die Professorinnen und Professoren an Fernhochschulen in der Lehre auf die Konzipierung, Erstellung und Aktualisierung des Studienmaterials und die Prüfungen sowie auf die Qualitätskontrolle der Betreuung und Prüfungskorrektur. Zudem stellen sie die Qualität der Präsenzseminare sicher und bewerten Abschlussarbeiten. Die eigentliche Betreuungstätigkeit liegt hingegen bei den Dozentinnen und Dozenten sowie den Tutorinnen und Tutoren.

AMD: BA-Studiengänge 1 : 40

BAHDK: BA-Studiengänge 1 : 21

BLS: MLB-Programm: 1 : 9,6

LL.B./Staatsexamens-Studiengang: 1 : 28

EBC: BA-Studiengänge 1 : 18,5

EHH: BA-Studiengänge 1 : 24

MA-Studiengang 1 : 50

Euro-FH: BA- und MA-Studiengänge 1 : 539

HFH: BA- und MA-Studiengänge 1 : 1.014

HMS: Die HMS bietet ausschließlich Masterstudiengänge an mit der Besonderheit, dass sie nicht über eigene Professorenstellen verfügt. Allerdings gab es geregelt im Kooperationsvertrag gemeinsame Berufungsverfahren mit der Universität Hamburg und in Zusammenarbeit mit der HFBK besetzte Professuren. Gemeinsam mit der UHH wurden drei Professuren besetzt. Die Deputate werden hälftig an der UHH und an der HMS erbracht. Sie stehen aktuell 45 Studierenden im Bereich Medienmanagement gegenüber. Im Bereich Film steht eine Professur 24 Studierenden gegenüber.

HSBA: MA-Studiengänge 1 : 40

BA-Studiengänge 1 : 57

- ISS: MA-Studiengang 1 : 2,
 BA-Studiengang 1 : 3 .
- KLU: Masterstudiengänge 1 : 4,5
- MSH: BA- und MA-Studiengänge 1 : 30
- NIT: MA-Studiengänge 1 : 30
4. *Wie viele wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Hochschulen und Kollegs jeweils? Bitte nach Statusgruppen und gegebenenfalls auch nach haupt- und nebenamtlicher Tätigkeit aufschlüsseln.*
- AMD: 22 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 8 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- BAHDK: 3,16 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 keine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- BLS: 16 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 36 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- EBC: 21,1 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 keine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- EHH: 9 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren
 0,5 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- Euro-FH: 11,4 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren
 17,4 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- HFH: 9 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 27 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- HMS: 4 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 6 VZÄ wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- HSBA: 11,12 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 keine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- ISS: 3 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 2 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- KLU: 13 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren
 keine wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- MSH: 22 VZÄ hauptberuflich lehrende Professorinnen beziehungsweise Professoren,
 3 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter

- NIT: Mindestens promovierte Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter:
1,0 hauptamtlich und 0,3 nebenamtlich = 1,3
5. *Wie viele nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Hochschulen und Kollegs jeweils?*
- AMD: 20,75 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter
- BAHDK: 6 nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (= 4 VZÄ) und rund
8 freiberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (= 3 VZÄ). Die freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Nichtkernprozessen der Hochschule beschäftigt wie zum Beispiel bei der Teilnahme an Hochschulmessen, der Vorbereitung von Veranstaltungen, dem Facility Management und anderem
- BLS: 56 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- EBC: Standortübergreifend arbeiten 20,7 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule sowie zwei Auszubildende
- EHH: 4,1 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Euro-FH: 17,8 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- HFH: 78 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- HMS: 21 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- HSBA: 22 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ISS: 16 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- KLU: 26,1 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- MSH: 1 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterin
- NIT: 10,5 VZÄ nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

D. Promotionen

1. Welche privaten Hochschulen haben Promotionsrecht?

Als einzige private Hochschule verfügt derzeit die BLS über das Promotionsrecht.

2. Welche privaten und staatlichen Hochschulen sind Kooperationen eingegangen, um Promotionen zu ermöglichen?

- EHH: Seit 2011 Beteiligung an einem kooperativen Promotionskolloquium mit der UHH und der HAW, um Promotionen im Bereich Soziale Arbeit zu ermöglichen.
- Euro-FH: Gegenwärtig fördert die Euro-FH finanziell ein Promotionsvorhaben in Kooperation mit der Universität Bielefeld, das sich mit dem weiterbildenden Studium als Transition in der Biografie beschäftigt und von dem sich die Euro-FH konkrete Hinweise für eine noch bessere Ausrichtung des Studienangebotes auf die Bedürfnisse der Zielgruppe verspricht.
- HFH: Keine. Die HFH hat aber eine Kooperation mit der University of Louisville (UofL), Kentucky/USA für den Promotionsstudiengang „Industrial Engineering“ abgeschlossen. Dabei ist die UofL die Grad verleihende und akademisch verantwortliche Universität.
- HSBA: Die HSBA hat mit der UHH, der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) und der Edinburgh Napier University Absprachen getroffen, um kooperative Promotionen zu ermöglichen.
- KLU: Bisher keine offizielle Kooperation, sondern auf Ebene einzelner Forscher.

3. *Wie viele Promotionen gab es im Zeitraum von 2002 – 2012 an den jeweiligen privaten Hochschulen und Kollegs?*

EHH, HSBA, KLU: Keine

BLS: 165

Euro-FH: Keine abgeschlossenen Promotionsvorhaben unter Beteiligung der Euro-FH.

HFH: Eine.

4. *Wie viele Promotionsmöglichkeiten wurden in Kooperation mit Hochschulen, die ein Promotionsrecht haben, von den privaten Hochschulen vermittelt?*

AMD, BAHDK, EBC, Euro-FH, KLU, MSH, NIT: Keine.

BLS: Entfällt.

EHH: 1

HFH: 30

HMS: 15

HSBA: 3

ISS: 2

5. *Wie viele haben davon die Promotion abgeschlossen?*

AMD, BAHDK, BLS, EBC, Euro-FH, KLU, MSH, NIT: Entfällt.

EHH: Keiner.

HFH: 1

HMS: 5

HSBA: Keiner.

ISS: Keiner.

E. Internationalität

1. *Wie hat sich der Anteil von ausländischen Studierenden und Lehrenden in den letzten zehn Jahren an den jeweiligen privaten Hochschulen und Kollegs entwickelt?*
2. *Aus welchen Ländern kommen die ausländischen Studierenden jeweils in welcher Anzahl beziehungsweise welchem Anteil? (Bitte den Zeitraum 2002 – 2012 betrachten.)*
3. *Aus welchen Ländern kommen die ausländischen Lehrenden jeweils in welcher Anzahl beziehungsweise welchem Anteil?*

Siehe Anlage 8.

4. *In welchen Sprachen wird jeweils unterrichtet?*

AMD: Deutsch, Englisch.

BAHDK: Deutsch.

BLS: Deutsch, Englisch. Im Fremdsprachprogramm werden neben Englisch die Sprachen Französisch, Spanisch, auch in juristischer Fachterminologie, sowie Russisch und Chinesisch unterrichtet.

EBC: Deutsch und Englisch. Zusätzlich wird Französisch, Spanisch und Chinesisch als dritte Fremdsprache angeboten.

EHH: Deutsch.

- Euro-FH: Deutsch, Englisch. Im Studiengang „Europäische Betriebswirtschaftslehre“ können die Studierenden in einem der beiden Sprachenmodule auch Französisch oder Spanisch anstelle von Englisch wählen.
- HFH: Deutsch, Englisch.
- HMS: Deutsch, Englisch.
- HSBA: Deutsch, Englisch. Zusätzlich wird Französisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch und Arabisch als zweite Fremdsprache angeboten.
- ISS: Deutsch, Englisch.
- KLU: Englisch.
- MSH: Deutsch.
- NIT: Englisch.

F. Kooperationen

1. Können Studierende der staatlichen Hochschulen Vorlesungen der privaten Hochschulen und Kollegs besuchen und umgekehrt?

- AMD: Nein.
- BAHDK: Ja. An der BAHDK wurde bislang erst einmal dieses Angebot durch einen Studierenden einer staatlichen Hochschule wahrgenommen.
- BLS: Nein.
- EBC: Ja, als Gasthörer steht dies den Studierenden frei.
- EHH: Ja, durch Kooperationsvereinbarung mit der HAW können Studierende wechselseitig an beiden Hochschulen Vorlesungen und Seminare besuchen. Es besteht ebenfalls mit der HAW ein gemeinsamer Mastersalon. Durch Kooperationsvereinbarung mit dem Zentrum für Disability Studies (ZeDiS) können Studierende Vorlesungen und Seminare an der UHH besuchen.
- Euro-FH: Nein. Die Euro-FH ist eine Fernhochschule und es finden daher keine Vorlesungen an der Euro-FH statt.
- HFH: Nein.
- HMS: Ja. Studierende der HMS können Vorlesungen an der Universität Hamburg beziehungsweise der HFBK besuchen.
- HSBA: Nein.
- ISS: Ja, interessierte Studierende können jederzeit nach Anmeldung und Absprache mit der ISS/den Dozenten an einzelnen Vorlesungen teilnehmen.
- KLU: Nein, an der KLU sind externe Studierende nicht zugelassen.
- MSH: Ja, Regelung über Gasthörerschaft.
- NIT: TUHH und NIT bieten in Public-Private-Partnership einen Doppelstudiengang in Ingenieurwissenschaften (TUHH) und Management (NIT) an. Alle Studierenden des privaten NIT sind auch Studierende der TUHH. Umgekehrt können aber nur Studierende der TUHH, die zu dem Doppelstudiengang zugelassen sind, die Lehrveranstaltungen des NIT besuchen.
- ##### *2. Wie hat sich der wissenschaftliche Austausch zwischen den privaten Hochschulen und Kollegs mit den staatlichen Hochschulen in den letzten zehn Jahren quantitativ entwickelt?*

- AMD: Es besteht wissenschaftlicher Austausch mit staatlichen Hochschulen bei Forschungsprojekten einzelner Professorinnen und Professoren sowie durch Vortragstätigkeit und Beteiligung an Tagungen; die AMD nutzt dabei ihre eigenen Ressourcen, nicht aber die staatlicher Hochschulen. Dieser

Austausch hat mit dem Zuwachs an Professorinnen und Professoren der AMD zugenommen, kann qualitativ insofern als gewichtig eingeschätzt werden, als es sich bei diesen staatlichen Hochschulen um in- und ausländische Universitäten handelt, entzieht sich jedoch einer quantitativen Bemessung.

- BAHDK: Der Austausch beschränkt sich auf die Aktivität von Professorinnen und Professoren einzelner staatlicher Hochschulen im Beirat der Hochschule.
- BLS: Professorinnen und Professoren der BLS wirken beim Graduiertenkolleg „Ökonomik der Internationalisierung des Rechts“ und bei Programmen im „European Private Law for Postgraduates“ der UHH mit. Im Übrigen bestehen wachsende, jedoch individuell vereinbarte Projektkooperationen. Ohne besondere institutionelle Grundlage kooperieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von staatlichen und privaten Hochschulen in wissenschaftlichen Projekten (auch: Herausgeberschaften von Gesamtwerken und wissenschaftlichen Zeitschriften) und bei der Ausrichtung von Tagungen. Regelmäßig sind BLS-Professorinnen und Professoren in Habilitations- und Promotionsverfahren als Gutachterinnen beziehungsweise Gutachter tätig, wirken in Berufungsausschüssen staatlicher Universitäten mit und umgekehrt. Absolventinnen und Absolventen promovieren an staatlichen Universitäten und umgekehrt.
- EBC: Der wissenschaftliche Austausch im Einzelnen findet über die Professorinnen und Professoren statt.
- EHH: Der wissenschaftliche Austausch zwischen HAW und EHH findet vor allem im Bereich des Mastersalons statt, der als regelmäßiges Austausch- und Diskussionsforum von Lehrenden und Studierenden der Sozialen Arbeit beider Hochschulen konzipiert ist. Darüber hinaus besteht ein kooperatives Promotionskolloquium (siehe oben).
- Euro-FH: Die Forschungsaktivitäten in Kooperation sind angewachsen und umfassen aktuell insbesondere die Kooperation mit dem Institut für Marketing und Medien der Universität Hamburg, mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld sowie mit Hochschulen im Rahmen des europäischen Forschungsprogramms „European Universities Network on Multilingualism“ (EUNoM) und des internationalen und interdisziplinären Forschungsverbundes „European Cultures in Business and Corporate Communication“ (EUCCO).
- HFH: Kooperation mit der Hochschule Wismar seit 2011.
- HMS: An der HMS ist die Zusammenarbeit mit der UHH und der HFBK institutionalisiert (die UHH ist ebenso wie die HFBK Gesellschafter der HMS; der Präsident der UHH ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der HMS, der Präsident der HFBK Aufsichtsratsmitglied). Der wissenschaftliche Austausch im Einzelnen findet über die Professorinnen und Professoren statt, die an der UHH beziehungsweise an der HFBK beschäftigt und gleichzeitig an der HMS tätig sind.
- HSBA: Die HSBA hat in den letzten Jahren mit der UHH, der HSU und der Edinburgh Napier University wissenschaftlich zusammengearbeitet.
- ISS: Kooperation mit der UHH, der Universität Kassel, Universität Bochum und der Universität Ingolstadt-Eichstätt sowie der Universität Karlstad, Schweden auf Basis von Lehre, Weiterbildung und Forschung. Darüber hinaus werden Dissertationsprojekte in Zusammenarbeit mit der UHH und Kassel sowie mit dem Graduiertenkolleg der Hochschule Magdeburg/Stendal und der Universität Salford, UK, durchgeführt. Der Wissenschaftliche Beirat der ISS ist mit Vertretern der Technischen Universität München und der HSU besetzt.
- KLU: Die wissenschaftlichen Kooperationen stehen kurz nach der Gründung erst am Anfang.

MSH: Die wissenschaftlichen Kooperationen stehen kurz nach der Gründung erst am Anfang.

NIT: Keine quantitative Entwicklung.

3. *Nehmen die Studierenden der privaten Hochschulen und Kollegs die Serviceleistungen des Studierendenwerkes in Anspruch?*

Wenn ja, welche werden in Anspruch genommen, und in welchem Maße? In welcher Form beteiligen sich diese an den Kosten? Wie hoch waren die Kostenbeteiligungen der letzten zehn Jahre? Haben diese Beteiligungen die entstandenen Kosten gedeckt?

Ja. Durch Kooperationsverträge zwischen dem Studierendenwerk Hamburg und privaten Hochschulen wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, Dienstleistungen des Studierendenwerkes in Anspruch zu nehmen. An den Kosten beteiligen sich die Studierenden durch die Zahlung von Leistungsentgelten und die Hochschulen durch die Zahlung pauschalierter Zuschüsse, die den öffentlichen Zuschüssen sowie den üblichen Semesterbeiträgen entsprechen. Statistiken, in welchem Umfang die Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, werden nicht erhoben. Insofern kann der Grad der Kostendeckung nicht festgestellt werden. In der Anlage 9 werden die Einrichtungen aufgeführt, die Serviceleistungen des Studierendenwerkes in Anspruch nehmen.

4. *Gab es Anerkennungsaufgaben für die unter A. 2. genannten Hochschulen?*

Nein.

| Name der Hochschule | Adresse | Standorte außerhalb Hamburgs | Träger/ Rechtsform | inhaltliche und wissenschaftliche Ausrichtung | Studiengänge und Abschlüsse |
|---|-----------------------------------|--|--|--|--|
| AMD Akademie Mode & Design (AMD) | Alte Rabenstraße 1, 20148 Hamburg | Berlin, Düsseldorf, München | AMD Akademie Mode & Design GmbH | Mode Design, Design und Management | Mode- und Designmanagement (BA), Raumkonzept und Design (BA), Mode Design (BA), Visual and Corporate Communication (BA) |
| Brand Academy - Hochschule für Design und Kommunikation (BAHDK) | Elbchaussee 31a, 22765 Hamburg | - | DFI Brand Academy Hamburg GmbH | Design und Kommunikation | Brand Design (BA), Brand Management (BA) |
| Bucerius Law School Hochschule für Rechtswissenschaft (BLS) | Jungiusstraße 6, 20355 Hamburg | - | Bucerius Law School Hochschule für Rechtswissenschaft gemeinnützige GmbH | Rechtswissenschaften | Rechtswissenschaft Bachelor of Laws (LLB), Weiterbildungsstudiengang Master of Law and Business (MLB) gemeinsam mit der WHU Vallander |
| EBC Hochschule (EBC) | Esplanade 6, 20354 Hamburg | Berlin, Düsseldorf, Dresden, Stuttgart | EBC Euro Business-College GmbH | Wirtschaftswissenschaften | International Business Management (BA), Tourism & Event Management (BA), International Business Economics & Politics (BA), Business Psychology(BA), Media & Communication Management (BA), Fashion, Luxury & Retail Management (BA), International Business Communication (BA) |
| Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie (EHH) | Horner Weg 170, 22111 Hamburg | - | Stiftung Das Rauhe Haus | Sozialpädagogischen- und Diakonen-ausbildung | Soziale Arbeit und Diakonie (BA), Soziale Arbeit und Diakonie – Frühkindliche Bildung (BA), Soziale Arbeit – Planen und Leiten (MA) |
| Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) | Doberaner Weg 20 22143 Hamburg | - | Europäische Fernhochschule GmbH | Wirtschaft, Recht und Logistik | Europäische Betriebswirtschaftslehre (BA und Diplom auslaufend), Wirtschaftsrecht (LL.B.), Logistikmanagement (B.Sc.), Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie (B.A.), Business Coaching und Change Management (M.A.), Wirtschaftspsychologie (M.A.), General Management (MBA) |

| Name der Hochschule | Adresse | Standorte außerhalb Hamburgs | Träger/ Rechtsform | inhaltliche und wissenschaftliche Ausrichtung | Studiengänge und Abschlüsse |
|---|---|--|--|--|--|
| Hamburger Fern-Hochschule (HFH) | Alter Teichweg 19 22081 Hamburg | Studienzentren in mehr als 30 Städten in Deutschland und mehr als 10 Städten in Österreich und der Schweiz | Hamburger Fernhochschule gGmbH | Wirtschaft, Technik und Gesundheit und Pflege | Betriebswirtschaft (B.A.), Wirtschaftsrecht (LL.B.), Pflegemanagement (B.A.), Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.), Health Care Studies (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.), Facility Management (B.Eng.), General Management (MBA) |
| Hamburg Media School (HMS) | Finkenau 35 22081 Hamburg | | Hamburg Media School GmbH | Medien, Film, Journalismus | Medienmanagement Master of Business Administration in Media Management (MBA -Vollzeit),(EMBA -berufsbegleitend) Gradvergabe durch Univ. Hamburg, Journalismus Master of Arts in Journalism (MA) Gradvergabe durch Univ. Hamburg, Film Master of Arts in Film (MA) Gradvergabe durch HfbK |
| HSBA Hamburg School of Business Administration (HSBA) | Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg | - | HSBA Hamburg School of Business Administration gGmbH | Wirtschaftswissenschaften | Business Administration (BA), Media Management (BA), Logistics Management (BA), Shipping & Ship Finance (BA), Global Management & Governance (MA), Business Administration & Honourable Leadership (MBA), MBA Shipping |
| ISS International Business School of Service Management (ISS) | Hanns-Henny-Jahnn-Weg 9, 22085 Hamburg | - | ISS International Business School of Service Management GmbH | Wirtschaftswissenschaften | Service Management (MBA), Service Management (BA) |
| Kühne Logistics University (KLU) | Brooktorkai 20, 20457 Hamburg | - | Kühne Logistics University GmbH | Logistik | Global Logistics (M.Sc.), Management (M.Sc.), |

| Name der Hochschule | Adresse | Standorte außerhalb Hamburgs | Träger/ Rechtsform | inhaltliche und wissenschaftliche Ausrichtung | Studiengänge und Abschlüsse |
|--|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|--|---|
| MSH Medical School Hamburg – Fachhochschule für Gesundheit und Medizin (MSH) | Am Kaiserkai 1, 20457 Hamburg | - | MSH Medical School Hamburg GmbH | Gesundheit und Medizin | Physiotherapie (B.Sc.), Ergotherapie (B.Sc.), Medizinpädagogik (B.A.), Angewandte Psychologie (B.Sc.), Transdisziplinäre Frühförderung (B.A.), Advanced Nursing Practice (B.Sc.), Logopädie (B.Sc.), Medizincontrolling (B.Sc.), Intermediale Kunsttherapie (M.A.), Innovative Veränderungsprozesse (Coaching und Systementwicklung) (M.A.), Kieferorthopädie (M.Sc.), Klinische Psychologie und Psychotherapie (M.Sc.) |
| Northern Institute of Technology (NIT) | Kasernenstraße 12, 21073 Hamburg | - | NITHH GmbH | Betriebswirtschaft | Technology Management (MBA und M.Sc.i. Eng.) |

Anlage 2

| AMD | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|-----|--------|-------------------------|-------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2005/2006 | 40 | 8 | 48 | 0 | 0 | 0 |
| SoSe 2006 | 40 | 8 | 48 | 0 | 0 | 0 |
| WS 2006/2007 | 106 | 13 | 119 | 3 | 2 | 5 |
| SoSe 2007 | 106 | 13 | 119 | 3 | 2 | 5 |
| WS 2007/2008 | 230 | 23 | 253 | 3,75 | 1,5 | 5,25 |
| SoSe 2008 | 251 | 24 | 275 | 3,75 | 3,5 | 7,25 |
| WS 2008/2009 | 432 | 54 | 486 | 6 | 3,5 | 9,5 |
| SoSe 2009 | 446 | 11 | 457 | 5,25 | 3,5 | 8,75 |
| WS 2009/2010 | 596 | 64 | 660 | 5,25 | 3,5 | 8,75 |
| SoSe 2010 | 646 | 70 | 716 | 7,75 | 6 | 13,75 |
| WS 2010/2011 | 757 | 100 | 857 | 7,75 | 6,5 | 14,25 |
| SoSe 2011 | 757 | 91 | 848 | 8,75 | 7,5 | 16,25 |
| WS 2011/2012 | 842 | 110 | 952 | 10,75 | 11,25 | 22 |
| SoSe 2012 | 835 | 107 | 942 | 10,75 | 11,25 | 22 |

| BAHDK | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|----|--------|-------------------------|------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2010/2011 | 9 | 14 | 23 | / | 1 | 1 |
| SoSe 2011 | 19 | 25 | 44 | / | 2,66 | 2,66 |
| WS 2011/2012 | 24 | 32 | 56 | / | 2,66 | 2,66 |
| SoSe 2012 | 30 | 35 | 65 | / | 3,16 | 3,16 |

| BLS* | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|------------------------|-------------|-----|--------|-------------------------|----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| Herbsttrimester 2002 | 102 | 183 | 285 | 1 | 12 | 13 |
| Herbsttrimester 2003 | 130 | 252 | 382 | 1 | 13 | 14 |
| Herbsttrimester 2004 | 163 | 327 | 490 | 2 | 12 | 14 |
| Herbsttrimester 2005 | 177 | 339 | 516 | 2 | 12 | 14 |
| Herbsttrimester 2006 | 200 | 371 | 571 | 2 | 14 | 16 |
| Herbsttrimester 2007 | 209 | 396 | 605 | 3 | 13 | 16 |
| Herbsttrimester 2008 | 212 | 391 | 603 | 3 | 13 | 16 |
| Herbsttrimester 2009 | 221 | 395 | 616 | 3 | 13 | 16 |
| Herbsttrimester 2010** | 241 | 397 | 638 | 3 | 13 | 16 |
| Herbsttrimester 2011** | 237 | 418 | 655 | 3 | 13 | 16 |

*Aufnahme nur zum Herbsttrimester

** davon ein Juniorprofessor ab 2010

| EBC * | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|-----|--------|-------------------------|------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2008/2009 | 81 | 34 | 115 | 1,2 | 5,2 | 6,4 |
| WS 2009/2010 | 87 | 44 | 131 | 1,2 | 5,7 | 6,9 |
| WS 2010/2011 | 89 | 38 | 127 | 1,9 | 5,8 | 7,7 |
| WS 2011/2012 | 248 | 122 | 370 | 9 | 12,1 | 21,1 |

* Aufnahme nur zum WS

| EHH | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|----|--------|-------------------------|---|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2002 | 164 | 63 | 227 | 4,5 | 6 | 10,5 |
| WS 2002/2003 | 184 | 67 | 251 | 4,5 | 6 | 10,5 |

| | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|----|--------|-------------------------|-----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2003 | 184 | 67 | 251 | 4,5 | 6 | 10,5 |
| WS 2003/2004 | 190 | 78 | 268 | 4,5 | 6 | 10,5 |
| SoSe 2004 | 190 | 78 | 268 | 4,5 | 6 | 10,5 |
| WS 2004/2005 | 202 | 77 | 279 | 4,5 | 6 | 10,5 |
| SoSe 2005 | 202 | 77 | 279 | 4 | 6,5 | 10,5 |
| WS 2005/2006 | 201 | 80 | 281 | 4 | 6,5 | 10,5 |
| SoSe 2006 | 201 | 80 | 281 | 4 | 6,5 | 10,5 |
| WS 2006/2007 | 200 | 89 | 289 | 4 | 6 | 10 |
| SoSe 2007 | 200 | 89 | 289 | 4 | 6 | 10 |
| WS 2007/2008 | 208 | 94 | 302 | 4 | 6 | 10 |
| SoSe 2008 | 208 | 94 | 302 | 4 | 6 | 10 |
| WS 2008/2009 | 210 | 91 | 301 | 3 | 7 | 10 |
| SoSe 2009 | 210 | 91 | 301 | 3 | 7 | 10 |
| WS 2009/2010 | 201 | 91 | 292 | 3 | 6 | 9 |
| SoSe 2010 | 201 | 91 | 292 | 2 | 7 | 9 |
| WS 2010/2011 | 192 | 84 | 276 | 2 | 7 | 9 |
| SoSe 2011 | 192 | 84 | 276 | 2 | 7 | 9 |
| WS 2011/2012 | 189 | 92 | 281 | 3 | 6 | 9 |
| SoSe 2012 | 189 | 92 | 281 | 3 | 6 | 9 |

| Euro FH* | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|----------------------|------|--------|---|-----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2002 | entfällt | | | Die Daten konnten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht ermittelt werden. | | |
| WS 2002/2003 | entfällt | | | | | |
| WS 2003/04 | k.A. | | 368 | | | |
| WS 2004/2005 | k.A. | | 964 | | | |
| WS 2005/06 | k.A. | | 1469 | | | |
| WS 2006/2007 | k.A. | | 1761 | | | |
| WS 2007/08 | k.A. | | 2428 | | | |
| WS 2008/2009 | k.A. | | 3201 | | | |
| WS 2009/10 | k.A. | | 3927 | | | |
| WS 2010/2011 | k.A. | | 4684 | 1,0 | 8,1 | 9,1 |
| WS 2011/2012 | 2197 | 2930 | 5127 | 1,6 | 9,8 | 11,4 |
| SoSe 2012 | noch nicht verfügbar | | | 1,6 | 9,8 | 11,4 |

* kein Semesterbetrieb;jährliche Erfassung

| HFH | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|------|--------|-------------------------|---|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2002 | 1247 | 2542 | 3789 | 0 | 3 | 3 |
| WS 2002/2003 | 1396 | 2716 | 4112 | 0 | 3 | 3 |
| SoSe 2003 | 1515 | 2815 | 4330 | 0 | 3 | 3 |
| WS 2003/2004 | 1636 | 2941 | 4577 | 0 | 3 | 3 |
| SoSe 2004 | 1755 | 3062 | 4817 | 0 | 3 | 3 |
| WS 2004/2005 | 1853 | 3236 | 5089 | 0 | 3 | 3 |
| SoSe 2005 | 1970 | 3395 | 5365 | 0 | 3 | 3 |
| WS 2005/2006 | 2089 | 3573 | 5662 | 0 | 3 | 3 |
| SoSe 2006 | 2147 | 3611 | 5758 | 0 | 4 | 4 |
| WS 2006/2007 | 2274 | 3700 | 5974 | 0 | 5 | 5 |
| SoSe 2007 | 2428 | 3830 | 6258 | 0 | 5 | 5 |
| WS 2007/2008 | 2629 | 4079 | 6708 | 0 | 5 | 5 |
| SoSe 2008 | 2848 | 4247 | 7095 | 0 | 6 | 6 |

| | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|------|--------|-------------------------|---|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2008/2009 | 3084 | 4443 | 7527 | 0 | 6 | 6 |
| SoSe 2009 | 3473 | 4732 | 8205 | 1 | 6 | 7 |
| WS 2009/2010 | 3717 | 4934 | 8651 | 2 | 6 | 8 |
| SoSe 2010 | 4089 | 5117 | 9206 | 2 | 7 | 9 |
| WS 2010/2011 | 4310 | 5283 | 9593 | 2 | 7 | 9 |
| SoSe 2011 | 4638 | 5403 | 10041 | 2 | 7 | 9 |
| WS 2011/2012 | 4777 | 5519 | 10296 | 2 | 7 | 9 |

| HMS | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|------------------|-------------|----|--------|-------------------------|---|--------|
| | m | w | gesamt | m | w | gesamt |
| zum WS 2003/2004 | 5 | 9 | 14 | 2 | 1 | 3 |
| zum SoSe 2004 | 5 | 9 | 14 | 2 | 1 | 3 |
| zum WS 2004/2005 | 22 | 32 | 54 | 2 | 1 | 3 |
| zum SoSe 2005 | 22 | 32 | 54 | 2 | 1 | 3 |
| zum WS 2005/2006 | 32 | 36 | 68 | 2 | 2 | 4 |
| zum SoSe 2006 | 32 | 36 | 68 | 2 | 2 | 4 |
| zum WS 2006/2007 | 39 | 42 | 81 | 2 | 2 | 4 |
| zum SoSe 2007 | 39 | 42 | 81 | 2 | 2 | 4 |
| zum WS 2007/2008 | 61 | 49 | 110 | 1 | 1 | 2 |
| zum SoSe 2008 | 61 | 49 | 110 | 1 | 3 | 4 |
| zum WS 2008/2009 | 57 | 51 | 108 | 2 | 3 | 5 |
| zum SoSe 2009 | 57 | 51 | 108 | 2 | 2 | 4 |
| zum WS 2009/10 | 50 | 50 | 100 | 2 | 2 | 4 |
| zum SoSe 2010 | 50 | 50 | 100 | 2 | 2 | 4 |
| zum WS 2010/2011 | 56 | 48 | 104 | 2 | 2 | 4 |
| zum SoSe 2011 | 56 | 48 | 104 | 2 | 2 | 4 |
| zum WS 2011/2012 | 45 | 42 | 87 | 2 | 2 | 4 |

Für die HMS gilt, dass es keine „hauptberuflichen“ Lehrkräfte gibt. Vielmehr gibt es gemeinsame Professuren mit der Universität und der HfbK, die jeweils Teile des Deputats an der HMS und der Universität Hamburg bzw. der HfbK erbringen.

| HSBA* | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|-----|--------|-------------------------|------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2004/2005 | 36 | 38 | 74 | k.A. | k.A. | k.A. |
| WS 2005/2006 | 104 | 98 | 202 | k.A. | k.A. | k.A. |
| WS 2006/2007 | 166 | 160 | 326 | 1 | 4,5 | 5,5 |
| WS 2007/2008 | 210 | 195 | 405 | 1 | 8,97 | 9,97 |
| WS 2008/2009 | 255 | 243 | 498 | 0,5 | 9,75 | 10,25 |
| WS 2009/2010 | 266 | 228 | 494 | 1,5 | 8,33 | 9,83 |
| WS 2010/2011 | 305 | 248 | 553 | 1,5 | 9,04 | 10,54 |
| WS 2011/2012 | 328 | 308 | 636 | 1,5 | 9,62 | 11,12 |

*Studienjahr startet nur einmal zum Wintersemester.

| ISS | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|----|--------|-------------------------|---|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2008 | 0 | 4 | 4 | 0 | 4 | 4 |
| WS 2008/2009 | 0 | 4 | 4 | 0 | 4 | 4 |
| SoSe 2009 | 2 | 10 | 12 | 0 | 4 | 4 |
| WS 2009/2010 | 2 | 10 | 12 | 0 | 5 | 5 |
| SoSe 2010 | 7 | 10 | 17 | 0 | 5 | 5 |
| WS 2010/2011 | 14 | 21 | 35 | 0 | 5 | 5 |

| | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|----|--------|-------------------------|----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2011 | 12 | 24 | 36 | 0 | 3 | 3 |
| WS 2011/2012 | 16 | 32 | 48 | 0 | 3 | 3 |
| SoSe 2012 | 13 | 30 | 43 | 0 | 6* | 6 |

* Davon sind 3 Professoren noch nicht ernannt, die Berufungsverfahren sind bereits abgeschlossen.

| KLU | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------------------|-------------|------|--------|-------------------------|----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| Herbsttrimester 2010 | 12 | 14 | 26 | - | 3 | 3 |
| Wintertrimester 2011 | 34 | 36 | 70 | - | 5 | 5 |
| Frühjahrestrimester 2011 | 33 | 36 | 69 | - | 7 | 7 |
| Herbsttrimester 2011 | 32 | 36 | 68 | 1 | 8 | 9 |
| Wintertrimester 2012 | n.a. | n.a. | 0 | 2 | 10 | 12 |
| Frühjahrestrimester 2012 | 32 | 35 | 67 | 2 | 11 | 13 |

| MSH | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|----|--------|-------------------------|------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2010/2011 | 99 | 28 | 127 | 1 | 6 | 7 |
| SoSe 2011 | 57 | 12 | 69 | 2,75 | 7 | 9,75 |
| WS 2011/2012 | 293 | 75 | 368 | 4 | 8,5 | 12,5 |
| SoSe 2012 | 316 | 82 | 398 | 3,25 | 10,5 | 13,75 |

| NIT | Studierende | | | hauptberuflich Lehrende | | |
|--------------|-------------|----|--------|---|---|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2002 | 19 | 48 | 67 | Das NIT hat keine hauptberuflich Lehrenden. | | |
| WS 2002/2003 | 24 | 42 | 66 | | | |
| SoSe 2003 | 24 | 42 | 66 | | | |
| WS 2003/2004 | 28 | 37 | 65 | | | |
| SoSe 2004 | 28 | 37 | 65 | | | |
| WS 2004/2005 | 26 | 43 | 69 | | | |
| SoSe 2005 | 26 | 43 | 69 | | | |
| WS 2005/2006 | 26 | 44 | 70 | | | |
| SoSe 2006 | 26 | 44 | 70 | | | |
| WS 2006/2007 | 21 | 45 | 66 | | | |
| SoSe 2007 | 21 | 45 | 66 | | | |
| WS 2007/2008 | 19 | 50 | 69 | | | |
| SoSe 2008 | 19 | 50 | 69 | | | |
| WS 2008/2009 | 20 | 51 | 71 | | | |
| SoSe 2009 | 20 | 51 | 71 | | | |
| WS 2009/2010 | 18 | 49 | 67 | | | |
| SoSe 2010 | 18 | 49 | 67 | | | |
| WS 2010/2011 | 18 | 44 | 62 | | | |
| SoSe 2011 | 18 | 44 | 62 | | | |
| WS 2011/2012 | 18 | 45 | 63 | | | |
| SoSe 2012 | 18 | 45 | 63 | | | |

| AMD | Bewerberinnen und Bewerber | Immatrikulationen | Immatrikulationsquote |
|--------------|----------------------------|-------------------|-----------------------|
| WS 2005/2006 | 123 | 48 | 39,02% |
| SoSe 2006 | | | |
| WS 2006/2007 | 143 | 52 | 36,36% |
| SoSe 2007 | | | |
| WS 2007/2008 | 470 | 137 | 29,14% |
| SoSe 2008 | 45 | 26 | 57,77% |
| WS 2008/2009 | 824 | 201 | 24,39% |
| SoSe 2009 | 29 | 19 | 65,51% |
| WS 2009/2010 | 773 | 203 | 26,26% |
| SoSe 2010 | 60 | 39 | 65,00% |
| WS 2010/2011 | 840 | 243 | 24,30% |
| SoSe 2011 | 31 | 24 | 77,41% |
| WS 2011/2012 | 690 | 254 | 36,81% |
| SoSe 2012 | 93 | 51 | 54,83% |

Keine Erfassung der Bewerberzahlen nach weiblichen und männlichen Bewerbern

Nur an der AMD Düsseldorf werden im Studiengang Mode- und Designmanagement auch zum SoSe Studierende aufgenommen.

Jeweils einmalig wurden an der AMD Düsseldorf zum SoSe 2010 und an der AMD Berlin zum SoSe 2012 aufgrund doppelter Abiturjahrgänge je eine zusätzliche Studiengruppe aufgenommen.

| BAHDK | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|--------------|----------------------------|----|--------|-------------------|----|--------|-----------------------|--------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2010/2011 | 11 | 20 | 31 | 9 | 14 | 23 | 81,82% | 70,00% | 74,19% |
| SoSe 2011 | 17 | 16 | 33 | 10 | 11 | 21 | 58,82% | 68,75% | 63,64% |
| WS 2011/2012 | 38 | 21 | 59 | 5 | 7 | 12 | 13,16% | 33,33% | 20,34% |
| SoSe 2012 | 12 | 5 | 17 | 6 | 3 | 9 | 50,00% | 60,00% | 52,94% |

| BLS(LL.B./Staatsexamens- studiengang) | Bewerber (vollständige Bewerbung) | Teilnehmerinnen und Teilneh- mer Auswahlverfahren | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote in Prozent | | |
|--|---|--|-----|--------|-------------------|----|--------|----------------------------------|-----|--------|
| | | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| Herbsttrimester 2002 | 382 | 156 | 204 | 360 | 38 | 58 | 96 | 24% | 28% | 26,67% |
| Herbsttrimester 2003 | 433 | 182 | 308 | 490 | 30 | 69 | 99 | 16% | 22% | 20,20% |
| Herbsttrimester 2004 | 486 | 210 | 276 | 486 | 38 | 82 | 120 | 18% | 30% | 24,69% |
| Herbsttrimester 2005 | 491 | 204 | 270 | 474 | 37 | 66 | 103 | 18% | 24% | 21,73% |
| Herbsttrimester 2006 | 476 | 199 | 277 | 476 | 38 | 73 | 111 | 19% | 26% | 23,32% |
| Herbsttrimester 2007 | 558 | 180 | 238 | 418 | 40 | 68 | 108 | 22% | 29% | 25,84% |
| Herbsttrimester 2008 | 569 | 267 | 295 | 562 | 42 | 66 | 108 | 16% | 22% | 19,22% |
| Herbsttrimester 2009 | 526 | 231 | 244 | 475 | 37 | 76 | 113 | 16% | 31% | 23,79% |
| Herbsttrimester 2010 | 610 | 237 | 247 | 484 | 44 | 70 | 114 | 19% | 28% | 23,55% |
| Herbsttrimester 2011 | 550 | 215 | 289 | 504 | 36 | 81 | 117 | 17% | 28% | 23,21% |

| BLS MLB-Studiengang | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|-------------------------------|----------------------------|----|--------|-------------------|----|--------|-----------------------|-----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| Akademischer Jahrgang 2006-07 | 21 | 28 | 49 | 8 | 12 | 20 | 38% | 43% | 40,82% |
| Akademischer Jahrgang 2007-08 | 59 | 57 | 116 | 22 | 23 | 45 | 37% | 40% | 38,79% |
| Akademischer Jahrgang 2008-09 | 47 | 82 | 129 | 18 | 28 | 46 | 38% | 34% | 35,66% |
| Akademischer Jahrgang 2009-10 | 63 | 91 | 154 | 19 | 26 | 45 | 30% | 29% | 29,22% |
| Akademischer Jahrgang 2010-11 | 57 | 77 | 134 | 26 | 28 | 54 | 46% | 36% | 40,30% |
| Akademischer Jahrgang 2011-12 | 62 | 58 | 120 | 24 | 24 | 48 | 39% | 41% | 40,00% |

| EBC | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|--------------|----------------------------|-----|--------|-------------------|-----|--------|-----------------------|-----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2008/2009 | 157 | 81 | 238 | 81 | 34 | 115 | 52% | 42% | 48,32% |
| WS 2009/2010 | 193 | 100 | 293 | 87 | 44 | 131 | 45% | 44% | 44,71% |
| WS 2010/2011 | 207 | 112 | 319 | 89 | 38 | 127 | 43% | 34% | 39,81% |
| WS 2011/2012 | 420 | 190 | 610 | 248 | 122 | 370 | 59% | 64% | 60,66% |

| EHH | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|--------------|----------------------------|-----|--------|-------------------|----|--------|-----------------------|--------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2002/2003 | 151 | 39 | 190 | 42 | 13 | 55 | 27,81% | 33,33% | 28,95% |
| WS 2003/2004 | 209 | 60 | 269 | 38 | 17 | 55 | 18,18% | 28,33% | 20,45% |
| WS 2004/2005 | 228 | 60 | 288 | 40 | 15 | 55 | 17,54% | 25,00% | 19,10% |
| WS 2005/2006 | 216 | 51 | 267 | 37 | 18 | 55 | 17,13% | 35,29% | 20,60% |
| WS 2006/2007 | 234 | 65 | 299 | 47 | 18 | 65 | 20,09% | 27,69% | 21,74% |
| WS 2007/2008 | 211 | 60 | 271 | 43 | 22 | 65 | 20,38% | 36,67% | 23,99% |
| WS 2008/2009 | 242 | 56 | 298 | 47 | 20 | 67 | 19,42% | 35,71% | 22,48% |
| WS 2009/2010 | 301 | 72 | 373 | 48 | 17 | 65 | 15,95% | 23,61% | 17,43% |
| WS 2010/2011 | 252 | 88 | 340 | 40 | 25 | 65 | 15,87% | 28,41% | 19,12% |
| WS 2011/2012 | 332 | 120 | 452 | 39 | 28 | 67 | 11,75% | 23,33% | 14,82% |

* Aufnahme nur im WS

| Euro FH | Bewerberinnen und Bewerber | | Immatrikulationen | | Immatrikulations- quote |
|--------------|---|--|-------------------|--|----------------------------|
| | gesamt | | gesamt | | gesamt |
| SoSe 2002 | Die Daten konnten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht ermittelt werden. | | | | |
| WS 2002/2003 | | | | | |
| SoSe 2003 | | | | | |
| WS 2003/2004 | | | | | |
| SoSe 2004 | | | | | |
| WS 2004/2005 | | | | | |
| SoSe 2005 | | | | | |
| WS 2005/2006 | | | | | |
| SoSe 2006 | | | | | |
| WS 2006/2007 | | | | | |
| SoSe 2007 | | | | | |
| WS 2007/2008 | | | | | |
| SoSe 2008 | | | | | |
| WS 2008/2009 | 855 | | 697 | | 82% |
| SoSe 2009 | 876 | | 732 | | 84% |
| WS 2009/2010 | 875 | | 731 | | 84% |
| SoSe 2010 | 922 | | 784 | | 85% |

| | Bewerberinnen und Bewerber | | Immatrikulationen | | Immatrikulations- quote |
|--------------|----------------------------|--|----------------------|--|----------------------------|
| | gesamt | | gesamt | | gesamt |
| WS 2010/2011 | 922 | | 783 | | 85% |
| SoSe 2011 | 951 | | 769 | | 81% |
| WS 2011/2012 | 951 | | 768 | | 81% |
| SoSe 2012 | noch nicht verfügbar | | noch nicht verfügbar | | noch nicht verfügbar |

Anmerkung: An der Euro-FH besteht kein Semesterbetrieb. Für die Ermittlung der genannten Daten wurden daher die Werte bezogen auf Kalenderjahre jeweils halbiert.

Keine Erfassung der Bewerberzahlen nach weiblichen und männlichen Bewerbern

| HFH | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|--------------|----------------------------|-----|--------|-------------------|-----|--------|-----------------------|-------|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2002 | 315 | 548 | 863 | 259 | 453 | 712 | 82,2% | 82,7% | 82,50% |
| WS 2002/2003 | 326 | 509 | 835 | 277 | 426 | 703 | 85,0% | 83,7% | 84,19% |
| SoSe 2003 | 290 | 414 | 704 | 254 | 357 | 611 | 87,6% | 86,2% | 86,79% |
| WS 2003/2004 | 314 | 472 | 786 | 278 | 415 | 693 | 88,5% | 87,9% | 88,17% |
| SoSe 2004 | 291 | 483 | 774 | 254 | 422 | 676 | 87,3% | 87,4% | 87,34% |
| WS 2004/2005 | 262 | 469 | 731 | 233 | 422 | 655 | 88,9% | 90,0% | 89,60% |
| SoSe 2005 | 308 | 518 | 826 | 274 | 463 | 737 | 89,0% | 89,4% | 89,23% |
| WS 2005/2006 | 331 | 566 | 897 | 291 | 518 | 809 | 87,9% | 91,5% | 90,19% |
| SoSe 2006 | 287 | 467 | 754 | 257 | 424 | 681 | 89,5% | 90,8% | 90,32% |
| WS 2006/2007 | 329 | 506 | 835 | 291 | 451 | 742 | 88,4% | 89,1% | 88,86% |
| SoSe 2007 | 373 | 548 | 921 | 337 | 493 | 830 | 90,3% | 90,0% | 90,12% |
| WS 2007/2008 | 469 | 647 | 1116 | 410 | 575 | 985 | 87,4% | 88,9% | 88,26% |
| SoSe 2008 | 509 | 584 | 1093 | 426 | 509 | 935 | 83,7% | 87,2% | 85,54% |
| WS 2008/2009 | 521 | 599 | 1120 | 456 | 533 | 989 | 87,5% | 89,0% | 88,30% |
| SoSe 2009 | 718 | 750 | 1468 | 621 | 666 | 1287 | 86,5% | 88,8% | 87,67% |
| WS 2009/2010 | 578 | 680 | 1258 | 492 | 593 | 1085 | 85,1% | 87,2% | 86,25% |
| SoSe 2010 | 791 | 719 | 1510 | 668 | 630 | 1298 | 84,5% | 87,6% | 85,96% |
| WS 2010/2011 | 595 | 728 | 1323 | 503 | 624 | 1127 | 84,5% | 85,7% | 85,19% |
| SoSe 2011 | 744 | 707 | 1451 | 646 | 628 | 1274 | 86,8% | 88,8% | 87,80% |
| WS 2011/2012 | 586 | 769 | 1355 | 495 | 705 | 1200 | 84,5% | 91,7% | 88,56% |

HMS

Anmerkung für die HMS zu den nachfolgenden Zahlen

Bei den nachfolgenden Zahlen gilt zu beachten, dass für die Studiengänge zum Medienmanagement die Anfragen von Studieninteressierten regelmäßig zwischen 300 und 400 Interessentinnen und Interessenten p.a. liegen. Im Falle des Journalismus lagen die Zahlen bei 100 bis 200 Interessentinnen und Interessenten p.a.

Allerdings werden in der internen Statistik nur jene Kandidatinnen und Kandidaten erfasst, mit denen ein weiter führendes Vorgespräch geführt wurde und in der Folge eine formale Registrierung erfolgte (Medienmanagement). Im Bereich Journalismus fließen in die Statistik noch weiter bereinigte Werte ein; berücksichtigt werden hier nur jene Personen, die letztlich am Assessment Center teilgenommen haben. Die unten ausgewiesenen Zahlen liegen somit unter den allgemein so bezeichneten "Bewerberinnen und Bewerbern".

| HMS | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|-----------------|----------------------------|-----|--------|-------------------|----|--------|-----------------------|-----|---------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2003/2004 | 33 | 27 | 60 | 5 | 9 | 14 | 15% | 33% | 23,33% |
| WS 2004/2005 | 31 | 44 | 75 | 17 | 23 | 40 | 55% | 52% | 53,33% |
| WS 2005/2006 | 30 | 31 | 61 | 15 | 13 | 28 | 50% | 42% | 45,90% |
| WS 2006/2007* | 90 | 172 | 262 | 29 | 29 | 58 | 32% | 17% | 22,14% |
| WS 2007/2008 | 26 | 22 | 48 | 32 | 20 | 52 | 123% | 91% | 108,33% |
| WS 2008/2009** | 113 | 172 | 285 | 26 | 32 | 58 | 23% | 19% | 20,35% |
| WS 2009/2010 | 53 | 37 | 90 | 24 | 19 | 43 | 45% | 51% | 47,78% |
| WS 2010/2011 | 116 | 200 | 316 | 31 | 28 | 59 | 27% | 14% | 18,67% |
| WS 2011/2012*** | 37 | 28 | 65 | 12 | 13 | 25 | 32% | 46% | 38,46% |

Studienbeginn nur zum Wintersemester

* Bewerberzahlen Film erst ab WS 2006/07 bei der HMS registriert (vorher: Universität Hamburg); Studienbeginn nur alle 2 Jahre

** Bewerberzahlen Journalismus erst ab WS 2008/09 (Studienstart)

*** Im WS 2011/12 gemäß AR-Beschluss keine Zulassung mehr für den alten Studiengang Master of Arts in Journalism

| HSBA/Bachelorstudiengänge | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|---------------------------|----------------------------|---|--------|-------------------|-----|--------|-----------------------|---|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2004/2005 | - | - | - | 36 | 38 | 74 | - | - | - |
| WS 2005/2006 | - | - | - | 69 | 62 | 131 | - | - | - |
| WS 2006/2007 | - | - | - | 70 | 68 | 138 | - | - | - |
| WS 2007/2008 | - | - | - | 84 | 71 | 155 | - | - | - |
| WS 2008/2009 | - | - | - | 105 | 90 | 195 | - | - | - |
| WS 2009/2010 | - | - | - | 97 | 72 | 169 | - | - | - |
| WS 2010/2011 | - | - | - | 105 | 86 | 191 | - | - | - |
| WS 2011/2012 | - | - | - | 133 | 149 | 282 | - | - | - |

Hinweis: Da das Bewerbungsverfahren bei den dualen Bachelor-Studiengängen vollständig durch die Kooperationsunternehmen abgewickelt wird, können hier keine Angaben zu den Bewerberzahlen gemacht werden.

30

| HSBA/Masterstudiengänge | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
|--------------------------------|-----|-----|--------|----|----|--------|--------|--------|--------|
| WS 2009/2010 | 21 | 72 | 93 | 3 | 9 | 12 | 14,29% | 12,50% | 12,90% |
| WS 2010/2011 | 152 | 144 | 296 | 12 | 11 | 23 | 7,89% | 7,64% | 7,77% |
| WS 2011/2012 | 310 | 250 | 560 | 25 | 31 | 56 | 8,06% | 12,40% | 10,00% |

| ISS | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|--------------|----------------------------|----|--------|-------------------|----|--------|-----------------------|-----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| SoSe 2008 | 4 | 30 | 34 | 0 | 4 | 4 | 0% | 13% | 11,76% |
| WS 2008/2009 | -- | -- | 0 | 0 | 0 | 0 | -- | -- | -- |
| SoSe 2009 | 5 | 11 | 16 | 2 | 6 | 8 | 40% | 55% | 50,00% |
| WS 2009/2010 | -- | -- | 0 | 0 | 0 | 0 | -- | -- | -- |
| SoSe 2010 | 9 | 16 | 25 | 8 | 11 | 19 | 89% | 69% | 76,00% |
| WS 2010/2011 | 7 | 12 | 19 | 4 | 5 | 9 | 57% | 42% | 47,37% |
| SoSe 2011 | 9 | 21 | 30 | 1 | 8 | 9 | 11% | 38% | 30,00% |
| WS 2011/2012 | 10 | 14 | 24 | 4 | 9 | 13 | 40% | 64% | 54,17% |
| SoSe 2012 | 18 | 19 | 37 | 1 | 3 | 4 | 6% | 16% | 10,81% |

| KLU | Bewerberinnen und Bewerber | | Immatrikulationen | | | Immatrikulations- quote |
|----------------------|----------------------------|--|-------------------|----|----|----------------------------|
| | gesamt | | w | m | | gesamt |
| Herbsttrimester 2010 | 48 | | 12 | 14 | 26 | 54,17% |
| Herbsttrimester 2011 | 156 | | 32 | 36 | 68 | 43,59% |

Keine Erfassung der Bewerberzahlen nach weiblichen und männlichen Bewerbern. Aufnahme nur zum Herbsttrimester.

| MSH | Bewerberinnen und Bewerber | | | Immatrikulationen | | | Immatrikulationsquote | | |
|--------------|----------------------------|----|--------|-------------------|----|--------|-----------------------|-----|--------|
| | w | m | gesamt | w | m | gesamt | w | m | gesamt |
| WS 2010/2011 | 268 | 79 | 347 | 95 | 32 | 127 | 35% | 41% | 36,60% |
| SoSe 2011 | 79 | 14 | 93 | 60 | 12 | 72 | 76% | 86% | 77,42% |
| WS 2011/2012 | 299 | 82 | 381 | 147 | 30 | 177 | 49% | 37% | 46,46% |
| SoSe 2012 | 68 | 20 | 88 | 37 | 11 | 48 | 54% | 55% | 54,55% |

| NIT | Bewerberinnen und Bewerber | Immatrikulationen | Immatrikulationsquote |
|--------------|-----------------------------------|--------------------------|------------------------------|
| | gesamt* | gesamt* | gesamt* |
| WS 2002/2003 | 850 | 33 | 3,9% |
| WS 2003/2004 | 1059 | 32 | 3,0% |
| WS 2004/2005 | 536 | 37 | 6,9% |
| WS 2005/2006 | 361 | 33 | 9,1% |
| WS 2006/2007 | 210 | 33 | 15,7% |
| WS 2007/2008 | 450 | 36 | 8,0% |
| WS 2008/2009 | 530 | 35 | 6,6% |
| WS 2009/2010 | 781 | 31 | 4,0% |
| WS 2010/2011 | 890 | 30 | 3,4% |
| WS 2011/2012 | 726 | 34 | 4,7% |

*Keine Erfassung der Bewerberzahlen nach weiblichen und männlichen Bewerbern

| Durchschnittsalter der Studierenden | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | |
|-------------------------------------|-------|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--|-------|----------------------|--|
| AMD | --- | --- | --- | 23 | 23 | 21,33 | 21,5 | 21,25 | 20,75 | 21 | 21 | |
| BAHDK | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 21 | 21 | 21 | |
| BLS | 20,1 | 20,1 | 19,8 | 19,8 | 19,7 | 24,3 | 23,2 | 22,75 | 22,65 | 22,75 | liegt noch nicht vor | |
| EBC | | | | | | | 21,37 | 21,08 | 20,82 | 20,94 | liegt noch nicht vor | |
| EHH | 22,47 | 23,67 | 22,51 | 22,19 | 22,29 | 23,02 | 22,19 | 22,83 | 23,09 | 23,24 | 22,33 | |
| Euro FH | --- | Die Daten konnten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht ermittelt werden. | | | | | 31,7 | 31,9 | 32,2 | 32,3 | liegt noch nicht vor | |
| HFH | 33,24 | 33,35 | 33,55 | 33,83 | 34,07 | 34,11 | 34,02 | 33,78 | 33,76 | 33,85 | 34,37 | |
| HMS | | 27 | 26 | 29 | 29 | 26 | 27 | 28 | 27 | 26 | 28 | |
| HSBA | | | 21 | 21 | 21 | 21 | 22 | 22 | 22 | 22 | liegt noch nicht vor | |
| ISS | --- | ---- | ---- | ---- | ---- | ---- | 44 | 37 | 31 | 29 | 28 | |
| KLU | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | 25 | 25 | 25 | |
| MSH | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | dazu liegt keine statistische Auswertung vor | | | |
| NIT | 23 | 25 | 24 | 26 | 25 | 26 | 27 | 26 | 25 | 26 | k.A. | |

| Studien- abbrecherquote | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|----------------------------|--------|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------------------------|
| AMD | - | - | - | - | - | - | - | - | 8,34% | 16,44% | 8,70% |
| BAHDK | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2,27% | 1,54% |
| BLS | 1,00% | 1,00% | 1,00% | 2,00% | 1,00% | 1,00% | 0,00% | 1,00% | 2,00% | 2,00% | 1,00% |
| EBC | - | - | - | - | - | - | 0% | 11% | 18% | 8% | liegt noch nicht vor |
| EHH | 5,80% | 6,10% | 5,20% | 5,30% | 6,10% | 5,90% | 4,40% | 4,40% | 4,50% | 4,40% | 4,50% |
| Euro FH | - | Die Daten konnten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht ermittelt werden. | | | | | 17,6% | 16,1% | 16,3% | 18,0% | liegt noch nicht vor |
| HFH | 38,87% | 47,64% | 39,74% | 43,10% | 42,35% | 38,80% | 35,26% | 28,08% | 35,04% | 36,36% | 20,75% |
| HMS | 0 | 0 | 4% | 3% | 1% | 2% | 3% | 0 | 2% | 3% | 0% |
| HSBA | - | - | - | 1,00% | 1,20% | 1,00% | 1,00% | 2,00% | 2,00% | 1,00% | liegt noch nicht vor |
| ISS | - | - | - | - | - | - | 0% | 0% | 2% | 3% | 0% |
| KLU (absolute Zahlen) | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 2 | liegt noch nicht vor |
| MSH | - | - | - | - | - | - | - | - | 2,3% | 2,7% | 3,6% |
| NIT | 0,00% | 0,00% | 0,00% | 2,70% | 0,00% | 3,03% | 0,00% | 0,00% | 3,23% | 3,23% | 2,94% |

| | 2011 | 2012 |
|---------|---|--|
| AMD | 595 €/Monat | 625 €/Monat |
| BAHDK | 590 €/Monat | 590 €/Monat |
| BLS | keine Änderungen | keine Änderungen |
| EBC | 660,- / 675,- €/Monat | 675,- €/Monat |
| EHH | keine Änderungen | keine Änderungen |
| Euro FH | BA-Studiengänge Europäische BWL, BWL und Wirtschaftspsychologie, Wirtschaftsrecht, Logistikmanagement 265 €/Monat MA Business Coaching und Change Management 380 €/Monat, MA Wirtschaftspsychologie 480 €/Monat MBA General Management 490 €/Monat | keine Änderungen |
| HFH | keine Änderungen | keine Änderungen |
| HSBA | 535 €/Monat für duale Bachelor-Studiengänge Business Administration, Logistics Management, Media Management 650 €/Monat für dualen Bachelor-Studiengang Shipping and Ship Finance 7.500 €/Halbjahr für M.A. und MBA | 550 €/Monat für alle dualen Bachelor-Studiengänge 412 €/Monat für berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang 7.500 €/Halbjahr für M.A. und MBA 15.000 € insgesamt für MBA Shipping |
| ISS | keine Änderungen | BA Service Management: 2.983 € berufsbegleitend bzw. 3.750 € Vollzeit /Semester MBA Service Management 5.827 € berufsbegleitend bzw. 8.400 € Vollzeit/Semester |
| KLU | 7500 € p.a. | 7500 € p.a. |
| MSH | keine Änderungen | keine Änderungen |

| | 2002 -2012 |
|------|---|
| NIT | 10.500 € p.a. |
| HMS* | seit 2003 : Medienmanagement 25.000 € insgesamt seit 2005 Executive MBA 32.000 € insgesamt seit 2004 bis 2011 Journalismus 12.000 € insgesamt |

*Studg. Film: Gebühren in Höhe von 375 € werden von der HfbK erhoben.

| AMD | Anteile | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 0,00% | 92,50% | 93,33% | 92,50% | 91,25% | 88,75% | 86,25% | 83,75% |
| | Forschung und Künstl. Entwicklungsvorhaben | 0,00% | 7,50% | 6,67% | 7,50% | 8,75% | 11,25% | 13,75% | 16,25% |
| wissenschaftlich-künstlerische MitarbeiterInnen | Lehre | 95,00% | 97,50% | 98,75% | 95,00% | 95,00% | 95,00% | 95,00% | 95,00% |
| | Forschung und Künstl. Entwicklungsvorhaben | 5,00% | 2,50% | 1,25% | 5,00% | 5,00% | 5,00% | 5,00% | 5,00% |

| BAHDK | Anteile | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------------------------|-----------|------|------|------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 100% | 90% | 85% |
| | Forschung | 0% | 10% | 15% |
| wissenschaftliche Mitarbeiter | Lehre | k.A. | k.A. | k.A. |
| | Forschung | | | |

BLS

Eine präzise Angabe des Verhältnisses der Leistungen getrennt nach Lehre und Forschung ist nicht möglich, weil die Arbeitszeit von Wissenschaftlern nicht auf 40-Stunden begrenzt ist. Die Professoren der Bucerius Law School müssen ein Lehrdeputat von 8 TWS pro Trimester (24 TWS pro Jahr) erfüllen. Dies entspricht im Semestersystem einer Lehrverpflichtung von 8 SWS. In besonderen Fällen ist das Lehrdeputat reduziert, z. B. als Ausgleich für die Leitung eines wissenschaftlichen Instituts. Die Professoren der Bucerius Law School forschen ständig. Nach jeweils zwei Jahren steht den Professoren ein Forschungsfreitrimester zu. Die Juniorprofessur geht mit einem Lehrdeputat von 5 TWS einher; wissenschaftliche Mitarbeiter haben ein Lehrdeputat von 4 TWS.

| EBC | Anteile | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|------------------------------|-----------|------|------|------|------|------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 100% | 80% | 70% | 70% | |
| | Forschung | 0% | 20% | 30% | 30% | |

| EHH | Anteile | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|------------------------------|-----------|------|------|------|------|------|------|------|--------|--------|--------|--------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 94% | 94% | 94% | 94% | 93% | 93% | 93% | 92,50% | 92,50% | 92,50% | 92,50% |
| | Forschung | 6% | 6% | 6% | 6% | 7% | 7% | 7% | 7,50% | 7,50% | 7,50% | 7,50% |

| Euro FH | Anteile | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|----------------------------------|-----------|------|---|------|------|------|------|------|------|--------|--------|--------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 0 | Die Daten konnten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht ermittelt werden. | | | | | | | 84,00% | 82,00% | 80,00% |
| | Forschung | 0 | | | | | | | | 16,00% | 18,00% | 20,00% |
| wissenschaftliche Mitarbeiter | Lehre | 0 | | | | | | | | 96,00% | 94,00% | 92,00% |
| | Forschung | 0 | | | | | | | | 4,00% | 6,00% | 8,00% |

| | |
|------------|---|
| HFH | Eine pauschale Benennung der Anteile für Lehre und Forschung ist nicht möglich. Sofern der laufende Lehrbetrieb es erlaubt, werden darüber hinaus auch Forschungsleistungen in unterschiedlicher Form erbracht. |
|------------|---|

| | |
|------------|---|
| HMS | Das Lehrdeputat der Professorinnen und Professoren richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung. Darüberhinaus werden Forschungsleistungen erbracht; eine präzise Angabe des Verhältnis der Leistungen getrennt nach Lehre und Forschung ist nicht möglich. |
|------------|---|

| HSBA | Anteile | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---------------------------------|-----------|------|------|------|--------|--------|--------|--------|--------|------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 100% | 100% | 100% | 93,74% | 92,88% | 86,77% | 86,72% | 89,49% | |
| | Forschung | 0 | 0 | 0 | 6,26% | 7,67% | 13,23% | 15,31% | 10,51% | |

| | |
|------------|--|
| ISS | Im Detail sind die Zeiten für Forschung nicht separat erfasst. Neben einem Lehrdeputat von 12 SWS erbringen die Professorinnen und Professoren Leistungen in den Bereichen Forschung und Hochschulentwicklung. |
|------------|--|

| KLU | Anteile | 2010 | 2011 | 2012 |
|---------------------------------|-----------|------|------|------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 40% | 40% | 40% |
| | Forschung | 60% | 60% | 60% |

| MSH | Anteile | 2010 | 2011 | 2012 |
|---------------------------------|-----------|------|------|------|
| Professorinnen / Professoren | Lehre | 95% | 95% | 95% |
| | Forschung | 5% | 5% | 5% |

GA Studium an privaten Hochschulen - Entwicklung der letzten zehn Jahre

| AMD | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|------|------|------|-------|---------------|--|--|--|---|---|--------------------------------------|
| Studierende | absolut | | | | 1 | 2 | 12 | 40 | 55 | 76 | 84 | Daten werden im Oktober 2012 erhoben |
| | Anteil in Prozent | | | | 2% | 2% | 5% | 8% | 8% | 9% | 9% | |
| | Länder | | | | Polen | Polen, Israel | Polen, Israel, Österreich, Großbritannien, Portugal, Slowakei, Russland, Italien | Österreich, Polen, Tunesien, Ukraine, Schweiz, Indonesien, Großbritannien, Israel, Portugal, Iran, Bosnien-Herzegowina, Frankreich, Kasachstan, Slowakei, Russland, Italien, Türkei, Iran, Griechenland, Kroatien, Spanien | Österreich, Polen, Tunesien, Ukraine, Schweiz, Indonesien, Großbritannien, Israel, Portugal, Norwegen, Italien, Afghanistan, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Frankreich, Weißrussland, Luxemburg, Spanien, Kasachstan, Lettland, Slowakei, Russland, Türkei | Norwegen, Ukraine, Italien, Schweiz, Indonesien, USA, Russland, Großbritannien, Frankreich, Iran, Portugal, Türkei, Niederlande, Afghanistan, Kroatien, Österreich, Kuba, Bosnien-Herzegowina, Israel, Weißrussland, Luxemburg, Spanien, Kasachstan, Lettland, Slowakei, Vietnam, Polen, Bulgarien, Finnland, Griechenland, Dom. Republik | Ukraine, Tunesien, Italien, Schweiz, Indonesien, USA, Kosovo, Österreich, Türkei, Ungarn, Afghanistan, Litauen, Kroatien, Österreich, Griechenland, Kuba, Israel, Vietnam, Luxemburg, Frankreich, Weißrussland, Schweden, Finnland, Spanien, Kasachstan, Lettland, Australien, Niederlande, Kongo, Russland, Großbritannien | |

| | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|----------|---------|------|------|------|------------------------------|---|--|--|--|--|---|------|
| Lehrende | absolut | | | | 3 | 5 | 5 | 13 | 16 | 15 | 13 | |
| | Länder | | | | Argentinien, Italien, Kanada | Argentinien, Italien, Kanada, Großbritannien, Italien | Argentinien, Italien, Kanada, Großbritannien, Türkei | Argentinien, Italien, Kanada, Türkei, Großbritannien, Spanien, Iran, Polen | Argentinien, Kanada, Türkei, Italien, Japan, Iran, Großbritannien, Polen | Argentinien, Italien, Kanada, Türkei, Großbritannien, Japan, Österreich, Iran, Polen | Argentinien, Italien, Kanada, Türkei, Großbritannien, Japan, Iran, USA, Polen | |

Daten werden jeweils im Wintersemester erhoben

| BAHDK | | 2010 | 2011 | 2012 |
|--------------|-------------------|-------|-----------------------------|-----------------------------|
| Studierende | absolut | 1 | 4 | 7 |
| | Anteil in Prozent | 4,35% | 9,09% | 10,77% |
| | Länder | China | China (3) Österreich (1) | China (5) Österreich (2) |
| Lehrende | absolut | / | / | / |
| | Anteil in Prozent | | | |
| | Länder | | | |

BLS

| Name | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Studierende | absolut | 67 | 60 | 66 | 69 | 100 | 19 | 128 | 144 | 129 | 149 | |
| | Anteil in Prozent | 19% | 14% | 12% | 12% | 16% | 16% | 18% | 20% | 18% | 19% | |
| | Länder * | 9 | 13 | 11 | 15 | 17 | 31 | 26 | 28 | 35 | 36 | |

* Erfasst sind nur diejenigen Studierenden, die nur eine ausländische Staatsbürgerschaft haben.

Deutsche mit einer weiteren Staatsbürgerschaft wurden nicht berücksichtigt.

Die Einzelnen Länder ergeben sich aus der Ergänzungsübersichten zu E1-3

| EBC | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|------|------|------|------|------|------|---|---|---|--|------|
| Studierende | absolut | | | | | | | 16 | 11 | 13 | 40 | |
| | Anteil in Prozent | | | | | | | 14% | 8% | 10% | 11% | |
| | Länder | | | | | | | Kasachstan, Chile, Afganistan, Griechenland, Brasilien, USA, Peru, China, Ungarn, Türkei, Armenien, Neuseeland, Vietnam | Iran, Österreich, Kasachstan, Litauen, Swasiland, Frankreich, Singapur, Finland | Ukraine, Armenien, Türkei, Kasachstan, Iran, Schweiz, Vietnam, Kosovo, Afghanistan, Dänemark, Thailand | Russland, Ukraine, Mexiko, USA; China, Indien, Kongo, Paraguay, Japan, Polen, Slowenien, Nicaragua, Afganistan, Vietnam, Südafrika, Frankreich, Tschechien, Brasilien, Rumänien, Kasachstan, Italien, Dom. Republik, Iran | |
| Lehrende | absolut | | | | | | | 6 | 6 | 4 | 4 | |
| | Anteil in Prozent | | | | | | | 43% | 35% | 22% | | |
| | Länder | | | | | | | England, Frankreich, Spanien, Nicaragua | England, Frankreich, Spanien, Nicaragua | England, Frankreich, Spanien, Nicaragua | England, Frankreich, Spanien, Nicaragua | |

| EHH | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|---|--|--|--|--|---|--|-------------------------------------|--|---|---|
| Studierende | absolut | 12 | 15 | 15 | 14 | 9 | 6 | 6 | 4 | 5 | 6 | 6 |
| | Anteil in Prozent | 4,78% | 5,59% | 5,37% | 4,98% | 3,11% | 1,98% | 1,99% | 1,36% | 1,81% | 2,17% | 2,40% |
| | Länder | Afghanistan, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Korea, Litauen, Österreich, Schweden, Slowakei, Türkei | Afghanistan, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Korea, Kroatien, Lettland, Litauen, Österreich, Russland, Schweden, Slowakei, Südafrika, Türkei | Afghanistan, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Korea, Kroatien, Lettland, Litauen, Österreich, Russland, Schweden, Slowakei, Südafrika, Türkei | Afghanistan, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Korea, Kroatien, Lettland, Litauen, Österreich, Rumänien, Russland, Slowakei, Südafrika, Türkei | Afghanistan, Griechenland, Großbritannien, Kroatien, Österreich, Rumänien, Slowakei, Südafrika, Türkei | Griechenland, Liberia, Rumänien, Serbien, Südafrika, Türkei | Amerika, Liberia, Rumänien, Serbien, Südafrika, Türkei | Amerika, Liberia, Russland, Serbien | Amerika, Georgien, Norwegen, Russland, Serbien | Amerika, Georgien, Mazedonien, Norwegen, Palästina, Serbien | Amerika, Georgien, Mazedonien, Norwegen, Palästina, Serbien |
| Lehrende | absolut | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Anteil in Prozent | | | | | | | | | | | |
| | Länder | | | | | | | | | | | |

| Euro FH | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | |
|-------------|-------------------|----------|---|------|------|------|------|------|------|------|------|----------|--|
| Studierende | absolut | 0 | Die Daten konnten im vorgegebenen zeitlichen Rahmen nicht ermittelt werden. | | | | | 83 | 134 | 177 | 213 | entfällt | |
| | Anteil in Prozent | 0 | | | | | | 2,6% | 3,4% | 3,8% | 4,2% | entfällt | |
| | Länder | entfällt | | | | | | s.u. | s.u. | s.u. | s.u. | entfällt | |
| Lehrende | absolut | 0 | Im Rahmen der für die Lieferung der Daten verfügbaren Zeit war es nicht möglich, die Nationalitäten aller Lehrenden zu erheben, da neben Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 150 Lehrbeauftragte für die Euro-FH tätig sind. | | | | | | | | | | |
| | Anteil in Prozent | 0 | | | | | | | | | | | |
| | Länder | entfällt | | | | | | | | | | | |

Anmerkung zu den Studierenden: Die Anteile wurden auf Basis der semesterbezogenen Anzahlen zu den Studierenden (vgl. Tabelle zu B 1, 2, und 4) berechnet.

Anmerkung zu den Lehrenden: Die Euro-FH führt internationale Seminare für die Studierenden in Kooperation durch. Auf diese Weise werden die Studierenden auch durch nicht Deutsche Lehrende unterrichtet, die allerdings für Kooperationspartner tätig sind.

Nationalitäten der ausländischen Studierenden

| | | | |
|----------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Österreich | Österreich | Österreich | Österreich |
| Schweiz | Schweiz | Schweiz | Schweiz |
| Italien | Italien | Italien | Türkei |
| Frankreich | Türkei | Griechenland | Italien |
| USA | Griechenland | Polen | Griechenland |
| Russland | Ungarn | Türkei | Polen |
| Polen | USA | Ungarn | Russland |
| Griechenland | Bosnien- Herzegowina | USA | Kroatien |
| Großbritannien | Polen | Russland | USA |
| Rumänien | Spanien | Kroatien | Spanien |
| Spanien | Frankreich | Bosnien- Herzegowina | Serbien und Montenegro |
| Ungarn | Kroatien | Bulgarien | Ungarn |
| Niederlande | Russland | Frankreich | Ukraine |
| Irland | Rumänien | Rumänien | Großbritannien |
| Kroatien | Bulgarien | Spanien | Rumänien |
| Südafrika | Luxemburg | Kamerun | Bulgarien |
| Luxemburg | Irland | Luxemburg | Bosnien- Herzegowina |
| Türkei | Kamerun | Serbien und Montenegro | Kamerun |
| Mazedonien | Vietnam | Peru | China |
| Kosovo | Georgien | Großbritannien | Slowakische Republik |
| Kamerun | Serbien und Montenegro | Irland | Portugal |
| Australien | Liechtenstein | Tschechische Republik | Kosovo |
| Brasilien | Brasilien | Ukraine | Tschechische Republik |
| Liechtenstein | Hongkong | Slowakische Republik | Luxemburg |
| Hongkong | Großbritannien | Belgien | Belgien |

| | | | |
|----------------|---|---|---|
| Republik Korea | Mazedonien | Mazedonien | Weißrussland |
| | Südafrika | Kosovo | Norwegen |
| | Guatemala | Britisches Territorium im Indischen Ozean | Britisches Territorium im Indischen Ozean |
| | Britisches Territorium im Indischen Ozean | China | Peru |
| | Niederlande | Südafrika | Albanien |
| | Begien | Guatemala | Guatemala |
| | Kosovo | Thailand | Niederlande |
| | Republik Korea | Hongkong | Hongkong |
| | | Republik Korea | Südafrika |
| | | Georgien | Finnland |
| | | Niederlande | Thailand |
| | | Norwegen | Frankreich |
| | | Liechtenstein | Liechtenstein |

vorläufig

| HFH | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Studierende | absolut | 4078 | 4722 | 5252 | 5825 | 6343 | 6803 | 7643 | 8814 | 9949 | 10865 | 10296 |
| | ausländisch | 38 | 68 | 162 | 279 | 416 | 511 | 672 | 768 | 878 | 933 | 881 |
| | Anteil in Prozent | 0,9% | 1,4% | 3,1% | 4,8% | 6,6% | 7,5% | 8,8% | 8,7% | 8,8% | 8,6% | 8,6% |
| | Länder | | | | | | | | | | | |
| | Afghanistan | | | | | | | 1 | | 1 | 1 | 1 |
| | Albanien | | | | | | | | 1 | 1 | | |
| | Armenien | | | | | | | | | | 1 | 1 |
| | Bosnien | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 10 | 11 | 15 | 12 | 9 |
| | Brasilien | | | | | | | | | | | 1 |
| | Bulgarien | | | | | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 5 | 2 |
| | China | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Ecuador | | | | | 2 | 1 | 1 | 1 | | | |
| | Estland | | | | | | 1 | 1 | | | | |

| | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | |
|------------------|----------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|----|
| Studie- rende | Länder | | | | | | | | | | | | |
| | Frankreich | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | 6 | |
| | Georgien | | | | | | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | |
| | Ghana | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | |
| | Griechenland | | 2 | 3 | 4 | 5 | 8 | 9 | 8 | 14 | 15 | 12 | |
| | Großbritannien | | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 | 5 | 2 | 3 | 5 | |
| | Iran | | | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | |
| | Irland | | | | | | | 1 | 1 | | | | |
| | Israel | | | | | | | | | | 1 | 1 | 1 |
| | Italien | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 5 | 5 | 8 | 11 | 12 | 11 | |
| | Jugoslawien | 1 | 1 | 2 | 5 | 7 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | |
| | Kamerun | | | | | | | | 1 | 1 | 3 | 2 | 2 |
| | Kirgisistan | | | | | | | | 1 | 1 | | | |
| | Kolumbien | | | | | | | | | 1 | 1 | | |
| | Kongo | | | | | | | | | | 1 | 1 | 1 |
| | Korea | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Kosovo | | | | | | | | | | 1 | 4 | 4 |
| | Kroatien | 2 | 4 | 6 | 13 | 16 | 21 | 23 | 27 | 30 | 30 | 31 | 30 |
| | Litauen | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Luxemburg | | | | | | | | 2 | 3 | 5 | 5 | 8 |
| | Marokko | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| | Mazedonien | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | | |
| | Mexiko | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| | Moldau | | | | | | | | | | 1 | 1 | 1 |
| Niederlande | 1 | 2 | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 3 | 3 | |
| Nigeria | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Österreich | 15 | 37 | 109 | 196 | 316 | 394 | 510 | 565 | 628 | 641 | 597 | | |
| Peru | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Philippinen | | | | | | | | | | | | 1 | |
| Polen | 1 | 1 | 4 | 10 | 11 | 8 | 10 | 13 | 15 | 22 | 24 | | |

| Studie- rende | Länder | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|------------------|---------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | Portugal | | | | | | | 1 | 2 | 4 | 6 | 6 |
| | Ruanda | | | | | | | | 1 | | | |
| | Rumänien | | | | 1 | 2 | 1 | 5 | 8 | 9 | 9 | 9 |
| | Russland | | | | | | | 3 | 10 | 13 | 17 | 18 |
| | Salomonen | | | | | | | | | 1 | 1 | |
| | Schweden | | | | | | | | | | 1 | 1 |
| | Schweiz | | | 1 | 2 | 1 | 3 | 4 | 6 | 8 | 17 | 18 |
| | Serbien | | | | | | 1 | 3 | 4 | 7 | 8 | 7 |
| | Slowakei | | | | | | | 2 | 4 | 7 | 7 | 8 |
| | Slowenien | | | | | | | | | 1 | 2 | 2 |
| | Spanien | | | | | | 1 | 2 | 4 | 3 | 5 | 5 |
| | Südkorea | | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Tadschikistan | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Tansania | | | | | | | | | | 1 | 1 |
| | Togo | | | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Tschechien | 2 | 2 | 3 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 | 4 | 4 |
| | Türkei | 5 | 7 | 14 | 21 | 27 | 28 | 35 | 38 | 42 | 50 | 43 |
| | Ukraine | 2 | 2 | 2 | 4 | 3 | 2 | 3 | 4 | 6 | 4 | 5 |
| | Ungarn | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 4 | 7 | 7 |
| | USA | | | | | | | | | | | 1 |
| | Vietnam | | | | | | | | | 1 | | |

Die HFH hat die Staatszugehörigkeit der Lehrbeauftragten nicht erfasst.

HMS

Anmerkung Studierende: Daten für den Anfangsjahrgang 2012 liegen noch nicht abschließend vor; ERASMUS-Studierende sind beim Startjahrgang, mit dem sie studiert haben, erfasst

Anmerkung Lehrende: die Zahlen für das Jahr 2012 liegen noch nicht abschließend vor

| HMS | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|--------------------------|--------------------|------|------|-------------------------------|---------------------------------------|---|----------------------------|---|--------------------|---|---------------------|-------------|
| Ausländische Studierende | absolut | - | 0 | 0 | 0 | 5 | 8 | 10 | 8 | 12 | 2 | 2 |
| | Anteil in Prozent | - | 0 | 0 | 0 | 6% | 7% | 9% | 8% | 12% | 2% | 2% |
| | Länder | - | - | - | - | Schweiz | Dänemark, Schweiz | Dänemark, Polen, Österreich, USA, Schweiz | Kolumbien, Schweiz | Dänemark, Österreich, Frankreich, Schweiz | Panama, Schweiz | Österreich |
| Ausländische Lehrende | absolut | - | 0 | 4 | 5 | 7 | 3 | 3 | 1 | 2 | 2 | 1 |
| | Anteil in Prozent* | - | | | | | | | | | | |
| | Länder | - | - | UK, USA, Österreich, Dänemark | UK, Österreich, Dänemark, Niederlande | UK, Österreich, Dänemark, Niederlande, Schweden, Ungarn | Niederlande, China, Ungarn | Niederlande, China, Ungarn | Ungarn | Indien, Niederlande | Ungarn, Niederlande | Niederlande |

* An der HMS unterrichten eine Vielzahl von Dozentinnen und Dozenten. In der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ist ein abschließender Ausweis der Prozentanteile der ausländischen Lehrenden an der Gesamtzahl der Dozentinnen und Dozenten nicht möglich, da entsprechende Statistiken bislang nicht geführt wurden und die Daten händisch ausgezählt werden müssten.

| HSBA | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|----------------------|
| Studierende | absolut | - | - | 1 | 4 | 6 | 5 | 3 | 12 | 15 | 27 | liegt noch nicht vor |
| | Anteil in Prozent | - | - | 1 | 1,9 | 1,8 | 1,2 | 0,6 | 2,4 | 2,7 | 4,2 | |
| | Länder | - | - | *1S | *2S | *3S | *4S | *5S | *6S | *7S | *8S | |
| Lehrende | absolut | - | - | - | 4 | 5 | 4 | 4 | 9 | 9 | 8 | |
| | Anteil in Prozent | - | - | - | 12,5 | 7,5 | 3,9 | 3,3 | 6,3 | 5 | 4,6 | |
| | Länder | - | - | - | *1L | *2L | *3L | *4L | *5L | *6L | *7L | |

*

- 1S Polen
2S Niederlande, Norwegen, Österreich, Großbritannien
3S Niederlande, Norwegen, Österreich, Großbritannien, Portugal, Spanien
4S Portugal, Niederlande, Österreich, Norwegen, Spanien
5S Russland, Portugal, Spanien
6S Schweiz, Russland, Spanien, Ungarn, Eritrea, Niger, Argentinien, China, Serbien
7S Lettland, Polen, Schweiz, Russland, Spanien, Eritrea, Niger, Tunesien, Argentinien, Kolumbien, Indien, Philippinen, China
8S Bosnien, Griechenland, Italien, Lettland, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweiz, Russland, Türkei, Eritrea, Niger, Namibia, Tunesien, Equador, Kanada, Kolumbien, Indien, Iran, Philippinen
1L Großbritannien, Schweiz, Irland, USA
2L Großbritannien, Schweiz, Irland, USA
3L Großbritannien, Schweiz, Irland, USA
4L Großbritannien, Schweiz, Irland, Griechenland
5L Griechenland, Großbritannien, Irland, Schweiz, Spanien, Russland
6L Griechenland, Großbritannien, Irland, Schweiz, Kanada, Russland, Spanien, Frankreich
7L Griechenland, Großbritannien, Irland, Schweiz, Kanada, Russland, Spanien, Frankreich

Lehrende: Hauptamtlich tätig und Externe Lehrende

Für 2004 liegen keine Angaben vor.

| ISS | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|------|------|------|------|------|------|--------|--------|---|--|--|
| Studierende | absolut | -- | -- | --- | --- | --- | --- | 4 | 12 | 37 | 49 | 54 |
| | Anteil in Prozent | -- | -- | --- | --- | --- | --- | 25% | 16,66% | 16,20% | 18,36% | 16,66% |
| | Länder | -- | -- | --- | --- | --- | --- | NL (1) | NL (2) | NL (2), F (1), CH (2), RUS (1) | NL (1), F (1), CN (2), CH (1), IR (1), UK (1), HR (1), PL (1) | NL (1), F (1), CN (2), CH (1), IR (1), UK (1), HR (1), PL (1) |
| Lehrende | absolut | -- | -- | -- | -- | --- | --- | | | | | |
| | Anteil in Prozent | -- | -- | --- | --- | --- | --- | | | | | |
| | Länder | -- | -- | --- | --- | --- | --- | | | | | |

| KLU | | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|---|---|--|
| Studierende | absolut | 16 | 34 | 32 |
| | Anteil in Prozent | 62% | 49% | 48% |
| | Länder | Kolumbien (2), Bulgarien (1), Indien (3), Jordanien (1), Mexiko (1), Peru (1), Lettland (1), USA (3), Venezuela (1), Südkorea (1), Rumänien (1) | Kolumbien (2), Bulgarien (1), Indien (3), Jordanien (1), Mexiko (2), Peru (1), Lettland (1), USA (5), Venezuela (1), Südkorea (1), Rumänien (3), Brasilien (1), Chile (1), Libanon (1), | Kolumbien (2), Bulgarien (1), Indien (3), Jordanien (1), Mexiko (2), Peru (1), Lettland (1), USA (5), Venezuela (1), Rumänien (2), Brasi- lien (1), Chile (1), Libanon (1), Philippinen (1), Saudiarabien (1), Indonesien (2), Kenia (1), Nepal (1), |

| | | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|---------|---|---|
| Studierende | | | | |
| | Länder | | Philippinen (1), Saudiarabien (1), Indonesien (2), Kenia (1), Nepal (1), Russland (1), Tansania (1), Türkei (1), Ukraine (1) | Russland (1), Tansania (1), Türkei (1), Ukraine (1) |
| Lehrende | absolut | 1 | 3 | 4 |
| | Anteil in Prozent | 33% | 22% | 31% |
| | Länder | USA (1) | USA (2), Türkei (1) | USA (1), Türkei (1), Griechenland (1), UK (1) |

| MSH | | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|------------|------------|------------|
| Studierende | absolut | 0 | 0 | 0 |
| | Anteil in Prozent | | | |
| | Länder | | | |
| Lehrende | absolut | 1 | 1 | 1 |
| | Anteil in Prozent | 7 | 4 | 3,6 |
| | Länder | Österreich | Österreich | Österreich |

| NIT | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Studierende | absolut | 67 | 66 | 65 | 69 | 70 | 66 | 69 | 71 | 67 | 62 | 63 |
| | Anteil in Prozent | 97% | 92% | 92% | 90% | 89% | 85% | 74% | 72% | 70% | 61% | 63% |
| | Länder | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, | Asien/ Australien, Lateinamerika, West- und Osteuropa, Afrika und Naher Osten, USA/ Kanada, |
| Lehrende | absolut | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 | 55 | 42 | 42 | 42 | 42 | 42 |
| | Anteil in Prozent | 22% | 22% | 22% | 22% | 22% | 22% | 28% | 28% | 28% | 28% | 28% |
| | Länder | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Spanien, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Spanien, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Spanien, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Spanien, USA | Australien, Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Spanien, USA |

GA Studium an privaten Hochschulen - Entwicklung der letzten zehn Jahre

| Einrichtung | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---------------------------|-------------------------|---|---|---|---|---|--|
| Brand Academy (BAHDK) | Art der Inanspruchnahme | | | | | | |
| | Kostenbeteiligung | | | | | | |
| | | | | | | | |
| Bucerius Law School (BLS) | Art der Inanspruchnahme | gem. Studierendenwerks-gesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden | gem. Studierendenwerks-gesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden | gem. Studierendenwerks-gesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden | gem. Studierendenwerks-gesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden | gem. Studierendenwerks-gesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden | 1. gem. Studierendenwerks-gesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden 2. mit Betreibervertrag vom 19.4.2007 wird die Mensa der BLS vom Stw betrieben |
| | Kostenbeteiligung | Semesterbeiträge (kurz SEB) | SEB | SEB | SEB | SEB | 1. SEB 2. für den Betrieb der Mensa wird ein Zuschuss von der BLS gezahlt |
| | | | | | | | |

| Einrichtung | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--|-------------------------|------|------|------|------|------|------|
| HSBA Hamburg School of Business Administration | Art der Inanspruchnahme | | | | | | |
| | Kostenbeteiligung | | | | | | |
| | | | | | | | |
| KLU Kühne Logistics University | Art der Inanspruchnahme | | | | | | |
| | Kostenbeteiligung | | | | | | |
| | | | | | | | |

| Einrichtung | | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|----------------------------|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| MSH Medical School Hamburg | Art der Inanspruchnahme | | | | | | |
| | Kostenbeteiligung | | | | | | |
| | | | | | | | |

| Einrichtung | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|---------------------------|-------------------------|---|---|---|---|--|
| Brand Academy (BAHDK) | Art der Inanspruchnahme | | | Kooperationsvertrag vom 8.12.2010 über: 1. Reservierung Zimmerkontingent (20 Zimmer) 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung 5. HVV-Berechtigungschein ausstellen | Kooperationsvertrag vom 8.12.2010 über: 1. Reservierung Zimmerkontingent (20 Zimmer) 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. HVV-Berechtigungschein ausstellen | Kooperationsvertrag vom 8.12.2010 und Anpassung vom 15.2.2012 über: 1. Reservierung Zimmerkontingent (20 Zimmer) 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. HVV-Berechtigungschein ausstellen 6. Nutzung Mensen |
| | Kostenbeteiligung | | | 1. Zahlung der Miete 2./4./5. Beitrag 58,50 € halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem | 1. Zahlung der Miete 2./4./5. Beitrag 58,50 € halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem | 1. Zahlung der Miete 2./4./5./6. ab SoSe 2012 Beitrag 115,- € halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem |
| | | | | | | |
| Bucerius Law School (BLS) | Art der Inanspruchnahme | 1. gem. Studierendenwerksgesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden 2. mit Betreibervertrag vom 19.4.2007 wird die Mensa der BLS vom Stw betrieben | 1. gem. Studierendenwerksgesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden 2. mit Betreibervertrag vom 19.4.2007 wird die Mensa der BLS vom Stw betrieben | 1. gem. Studierendenwerksgesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden 2. mit Betreibervertrag vom 19.4.2007 wird die Mensa der BLS vom Stw betrieben | 1. gem. Studierendenwerksgesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden 2. mit Betreibervertrag vom 19.4.2007 wird die Mensa der BLS vom Stw betrieben | 1. gem. Studierendenwerksgesetz und Satzung dürfen alle Leistungen des Stw genutzt werden 2. mit Betreibervertrag vom 19.4.2007 wird die Mensa der BLS vom Stw betrieben |
| | Kostenbeteiligung | 1. SEB 2. für den Betrieb der Mensa wird ein Zuschuss von der BLS gezahlt | 1. SEB 2. für den Betrieb der Mensa wird ein Zuschuss von der BLS gezahlt | 1. SEB 2. für den Betrieb der Mensa wird ein Zuschuss von der BLS gezahlt | 1. SEB 2. für den Betrieb der Mensa wird ein Zuschuss von der BLS gezahlt | 1. SEB 2. für den Betrieb der Mensa wird ein Zuschuss von der BLS gezahlt |
| | | | | | | |

| Einrichtung | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|--|-------------------------|------|--|--|--|--|
| HSBA Hamburg School of Business Administration | Art der Inanspruchnahme | | Kooperationsvertrag vom 6.10.2009 über: 1. Reservierung für 2 HSBA - Master-Studierende Wohnanlagenplätze 2. Sozialberatung 3. Finanzberatung Studium | Kooperationsvertrag vom 6.10.2009 über: 1. Reservierung für 2 HSBA - Master-Studierende Wohnanlagenplätze 2. Sozialberatung 3. Finanzberatung Studium | Kooperationsvertrag vom 6.10.2009 über: 1. Reservierung für 2 HSBA - Master-Studierende Wohnanlagenplätze 2. Sozialberatung 3. Finanzberatung Studium | Kooperationsvertrag vom 6.10.2009 über: 1. Reservierung für 2 HSBA - Master-Studierende Wohnanlagenplätze 2. Sozialberatung 3. Finanzberatung Studium |
| | Kostenbeteiligung | | 1. Zahlung der Miete 2./3. persönliche Beratung 150,--€ pro Fall und 75,-- € pro Fall für E-Mail-Beratung | 2. Zahlung der Miete 2./3. persönliche Beratung 150,--€ pro Fall und 75,-- € pro Fall für E-Mail-Beratung | 3. Zahlung der Miete 2./3. persönliche Beratung 150,--€ pro Fall und 75,-- € pro Fall für E-Mail-Beratung | 4. Zahlung der Miete 2./3. persönliche Beratung 150,--€ pro Fall und 75,-- € pro Fall für E-Mail-Beratung |
| KLU Kühne Logistics University | Art der Inanspruchnahme | | | Kooperationsvertrag vom 21.7.2010 über: 1. Reservierung Zimmerkontingent (7 Zimmer Wohnanlage Berliner Tor) 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. Nutzung der Mensen 6. HVV-Berechtigungsschein ausstellen | Kooperationsvertrag vom 21.7.2010 über: 1. Reservierung Zimmerkontingent (7 Zimmer Wohnanlage Berliner Tor) 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. Nutzung der Mensen 6. HVV-Berechtigungsschein ausstellen | Kooperationsvertrag vom 21.7.2010 über: 1. Reservierung Zimmerkontingent (7 Zimmer Wohnanlage Berliner Tor) 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. Nutzung der Mensen 6. HVV-Berechtigungsschein ausstellen |
| | Kostenbeteiligung | | | 1. Zahlung der Miete 2./4./5./6. Beitrag 110,--€ halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem | 1. Zahlung der Miete 2./4./5./6. Beitrag 110,--€ halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem | 1. Zahlung der Miete 2./4./5./6. Beitrag 110,--€ halbjährlich pro Studierenden (Vertrag wird zur Zeit verhandelt) 3. Kita-Gutscheinsystem |

| Einrichtung | | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|----------------------------|-------------------------|-------------|-------------|--|--|---|
| MSH Medical School Hamburg | Art der Inanspruchnahme | | | Kooperationsvertrag vom 21.7.2010 über: 1. Nutzung von Wohnraum in den Wohnanlagen 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. Nutzung der Mensen am Campus-Von-Melle-Park 6. HVV-Berechtigungsschein ausstellen | Kooperationsvertrag vom 21.7.2010 über: 1. Nutzung von Wohnraum in den Wohnanlagen 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. Nutzung der Mensen am Campus-Von-Melle-Park 6. HVV-Berechtigungsschein ausstellen | Kooperationsvertrag vom 21.7.2010 und Anpassung vom 9.2.2012 über: 1. Reservierung Zimmerkontingent (7 Zimmer Wohnanlage Berliner Tor) 2. Sozialberatung 3. Nutzung Kitas 4. Finanzberatung Studium 5. Nutzung der Mensen 6. HVV-Berechtigungsschein ausstellen |
| | Kostenbeteiligung | | | 1. Zahlung der Miete 2./4./5./6. Beitrag 110,--€ halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem | 1. Zahlung der Miete 2./4./5./6. Beitrag 110,--€ halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem | 1. Zahlung der Miete 2./4./5./6. ab SoSe Beitrag 115,--€ halbjährlich pro Studierenden 3. Kita-Gutscheinsystem |
| | | | | | | |